



Universität
Bremen

Institut für
Politikwissenschaft

Fachbereich 08
Sozialwissenschaften

Studienführer Politikwissenschaft

Bachelor of Arts (B.A.)

- Vollfach und 2-Fächer-B.A.-Studiengänge mit fachwissenschaftlichem Profil/außerschulischem Berufsziel
- Lehramt an Gymnasien und Oberschulen
- Politik-Arbeit-Wirtschaft



Inhaltsverzeichnis

Grußwort	4
Allgemeine Hinweise	5
Studiendauer	5
Ausbildungsziele/Berufsfelder	5
Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP	7
Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstaltungsverzeichnis und Stud.IP	7
Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium	8
Module	8
Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS)	8
1-Fach-Bachelor (Vollfach)	9
Studienaufbau	9
Studienplan	10
Prüfungen	14
Modulprüfungen	14
Prüfungen im General-Studies-Bereich	15
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen	18
Plagiarismus und PlagAware	20
Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen	20
2-Fächer-Bachelor: Profilfach	21
Studienaufbau	21
Studienplan	22
Modulprüfungen	24
Prüfungen im General-Studies-Bereich	24
Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen	24
Zwei-Fächer-Bachelor: Komplementärfach	25
Studienaufbau	25
Studienplan	26
Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse	27
Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA)	28
Pflichtpraktikum	28
Zusatzpraktika	30
Auslandspraktikum	32
Auslandsstudium	32
Studium im (europäischen) Ausland	32
Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika	32
Checkliste für die Studienplanung im BA Politikwissenschaft:	
Vollfach und Profilfach	34
Lehramt an Gymnasien und Oberschulen	37
Studienaufbau	37
Studienplan	38
Modulprüfungen	40
Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse	41
Schulpraktische Studien	41
Lehramt an beruflichen Schulen	41
Grundschule/Sachunterricht	41
Master-Studiengänge	42
Schulische Master-Programme	42
Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen	42

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen	44
Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS).....	44
SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik	44
SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“	44
Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)	45
Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialforschung	45
Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)	45
Forschungskolloquien.....	46
Weitere Forschungseinrichtungen	47
Politikwissenschaftliche Online-Ressourcen	49
Fachvereinigungen (Auswahl)	49
Nachwuchsvereinigungen.....	49
Studentisches Publizieren	50
Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben	50
Wissenschafts-Blogs & Fachportale	51
Podcasts	52
Professor*innen und Privatdozent*innen	53
Prof. Dr. Raimund Bleischwitz	53
Prof. Dr. Irene Dingeldey	54
Prof. Dr. Sebastian Fehrl	55
Prof. Dr. Philipp Genschel	56
Prof. Dr. Sebastian Haunss	57
Prof. Dr. Andreas Klee.....	58
Prof. Dr. Sophia Hunger	59
PD Dr. Stefan Luft	60
Prof. Dr. Philip Manow	61
Prof. Dr. Kerstin Martens	62
Prof. Dr. Peter Mayer.....	63
Prof. Dr. Martin Nonhoff.....	64
Prof. Dr. Herbert Obinger.....	65
Prof. Dr. Heiko Pleines	66
Prof. Dr. Wiebke Rabe.....	67
Prof. Dr. Klaus Schlichte.....	68
Prof. Dr. Susanne K. Schmidt.....	69
Studentische Interessenvertretungen	70
Studienangsausschuss/Studiengangsaktive (StugA)	70
Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)	71
Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen	71
Wichtige Anlaufstellen.....	72
Zentrale Anlaufstellen.....	72
Fachbezogene Anlaufstellen	74
Impressum.....	76

Grußwort

Liebe Studierende,

ich freue mich, dass Sie sich dafür entschieden haben, nach Bremen zu kommen (oder dort zu bleiben), um im Rahmen eines forschungsorientierten Masterstudiums Ihre Kenntnisse der Politikwissenschaft zu vertiefen.

Dieser Studienführer soll Ihnen den Einstieg ins Studium erleichtern und Ihnen helfen, sich am Institut für Politikwissenschaft (IPW) zu orientieren. Er beschreibt die Ziele und den Aufbau des Studiengangs, informiert über die Module, aus denen er sich zusammensetzt, und erläutert das Zusammenspiel von (stärker) verpflichtenden Bestandteilen und Elementen, bei denen es (in höherem Maße) auf Ihre Wahl und Schwerpunktsetzung ankommt. Dies schließt die Studienphasen ein, in denen Sie - sei es zum Forschungspraktikum, sei es zum Auslandsstudium - Bremen für einige Monate den Rücken kehren werden.

Darüber hinaus enthält der Studienführer Informationen zu Ihren Lehrenden und zu den verschiedenen universitären Einrichtungen, die für Ihr Studium relevant sind und von denen das Institut für Politikwissenschaft nur eine, wenn auch die wichtigste, ist.

Gerade weil der Studienführer eine Fülle von Informationen zu allen Aspekten des Studiums enthält, ist er nicht nur zum Einstieg gedacht. Es empfiehlt sich, ihn als ein kleines "Nachschlagewerk" zu betrachten, auf das Sie - zusätzlich zur Studienberatung durch unsere Geschäftsführerin und zur Homepage des Instituts für Politikwissenschaft - zurückgreifen können, wann immer es gilt, die nächsten Schritte in Ihrem Studium zu planen.

Gemeinsam mit allen meinen Kolleginnen und Kollegen am Institut für Politikwissenschaft hoffe ich, dass Sie mit Freude und Begeisterung in die zahlreichen politikwissenschaftlichen Forschungsfelder an der Universität Bremen eintauchen werden und dass Sie die Jahre Ihres Studiums in Bremen nicht nur in fachlicher, sondern auch in persönlicher Hinsicht als in hohem Maße bereichernd erleben werden.

Prof. Dr. Philip Manow

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Allgemeine Hinweise

Herzlich willkommen an der Universität Bremen!

Dieser Studienführer enthält Hinweise für alle Phasen des Studiums: vom 1. Semester bis zur Bachelorarbeit. Auch Tipps für Auslandsaufenthalte werden gegeben und die politikwissenschaftlichen Master-Programme werden vorgestellt. Es lohnt sich also, immer wieder mal reinzuschauen. Die Hinweise dieser Broschüre beziehen sich sowohl auf den 1-Fach-Bachelor Politikwissenschaft (Vollfach) als auch die verschiedenen 2-Fächer-Bachelorstudiengänge der Politikwissenschaft, die mit Blick auf außerschulische Berufsfelder oder das Lehramt an Gymnasien und Oberschulen („Politik-Arbeit-Wirtschaft“) gewählt werden können. Die Hinweise für den 1-Fach-Bachelor sind jeweils vorangestellt, sie gelten auch für die übrigen Bachelor-Programme, sofern sie nicht im Widerspruch zu Aussagen stehen, die später zu diesen Studiengängen getroffen werden.

Für Hinweise auf Probleme und Verbesserungsmöglichkeiten sind wir dankbar. Sie sind eingeladen, sich an dem Prozess der Studienstrukturreform aktiv zu beteiligen, sei es im unmittelbaren Gespräch mit den Lehrenden, sei es beim jedes Jahr stattfindenden Dies Academicus, sei es als studentisches Mitglied in den verschiedenen Gremien des Instituts und des Fachbereichs.

Studiendauer

Das Bachelorstudium führt nach sechs Semestern zum ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss. Außerschulisch orientierte Master-Programme, die im Anschluss oder später studiert werden können, dauern in der Regel vier Semester. Die M.Ed.-Studiengänge der Universität Bremen dauern ebenfalls vier Semester.

Ausbildungsziele/Berufsfelder

Die Berufsperspektive ergibt sich neben dem Lehramt insbesondere in auf Wissens- und Bildungsvermittlung bezogenen Tätigkeiten in nationalen und internationalen Organisationen, den Medien, der Verwaltung, der Wirtschaft, in Verbänden und Vereinen sowie in außerschulischen Bildungseinrichtungen. Traditionell haben Politikwissenschaftler*innen kein spezifisches Berufsfeld, sondern sind in einer Vielzahl unterschiedlicher Institutionen tätig. Angesichts dieser Differenziertheit wird mit dem Wahlbereich/General Studies sowie dem erziehungswissenschaftlichen Bereich im Lehramt den Studierenden eine individuelle Profilbildung ermöglicht. Hier können beispielsweise für Berufe im Medienbereich Lehrveranstaltungen der Kommunikationswissenschaft oder für wirtschaftsnahe Tätigkeitsfelder Lehrveranstaltungen aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften besucht werden. Auch die fachübergreifenden Angebote des „Zentrums Studium und Praxis“ im FB 8, des Sprachenzentrums, des Career Centers und vieler anderer Einrichtungen stehen zur Verfügung. Dabei geht es in erster Linie darum, die Kompetenz zur Aufbereitung und Vermittlung von Inhalten und Problemstellungen zu stärken, kurzum Vermittlungsexperten für schulische und außerschulische Berufsfelder auszubilden.

Interessierte und qualifizierte Studierende können sich im Anschluss an das Bachelorstudium für ein Masterstudium sowohl an der Universität Bremen als auch an anderen Universitäten im In- und Ausland bewerben. Mit der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS) verfügt die Universität Bremen auch über eine modern strukturierte Doktorandenausbildung in diesem Wissenschaftssektor.

Schulische Berufsfelder

Ist das Berufsziel Lehrer*in an öffentlichen Schulen, muss in jedem Fall ein **lehramtsbezogenes Masterstudium** angeschlossen werden. Das lehramtsbezogene Masterstudium schließt mit dem Titel „**Master of Education**“, abgekürzt **M.Ed.** ab. Der

Mastertitel ist dem früheren ersten Staatsexamen gleichgestellt. Im Anschluss an den Master folgt ein Referendariat, das mit einem zweiten Staatsexamen abschließt.

Für die folgenden **Schularten** kann ein lehramtsbezogenes Studium angeschlossen werden:

- Lehramt an Grundschulen/für Sonderpädagogik (1.–4. Klasse): Politik ist dem sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt im Unterrichtsfach Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht zugeordnet.
- Lehramt an Gymnasien und Oberschulen (5. –13. Klasse)
- Lehramt an beruflichen Schulen (10. –13. Klasse)

Das fachspezifische Studium wird durch **erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische und schulpraktische Studienanteile** ergänzt. Im lehramtsbezogenen Bachelorstudium sind bis zu drei betreute mehrwöchige Praktika an Bremer Schulen vorgesehen: ein Orientierungspraktikum nach dem 2. Semester und praxisorientierte Elemente in den Unterrichtsfächern. Je nach Schulart sind verschiedene Fächerkombinationen im Bachelorstudium vorgeschrieben. Wenn Sie Lehrer*in werden wollen, müssen Sie ab dem ersten Semester die speziell für dieses Berufsziel verbindlichen Veranstaltungen im **erziehungswissenschaftlichen Bereich** absolvieren. Im BA-Studium mit dem Berufsziel Lehramt an Gymnasien/Oberschulen werden beide Fächer gleichgewichtig zu je 40% studiert.

Die **praktische Ausbildung** wird im Masterstudium durch ein **Praxissemester und Forschungstätigkeit** im Kontext von Schule und Bildung fortgesetzt. Zusätzlich wird im Masterstudium die fachwissenschaftliche Ausbildung durch weitere Module der Fachdidaktik und der Erziehungswissenschaften ergänzt. Weitere Infos unter www.uni-bremen.de/lehramt

Kommunikation über Uni-E-Mail und Stud.IP

Mit der Immatrikulation erhalten Sie eine E-Mail-Adresse bei der Universität. Bitte schauen Sie regelmäßig in Ihr Postfach oder richten Sie eine Weiterleitung der dort eingehenden Mails an Ihre private E-Mail ein. Über die Uni-E-Mail werden Sie von der Studienfachberatung über aktuelle Änderungen, wichtige Termine, Praktikumsangebote und Gremienentscheidungen informiert. Auch die Lehrenden kommunizieren häufig über diese Adresse mit Ihnen.

Mit dem in den Studienunterlagen enthaltenen E-Mail-Account können Sie sich über die Lernplattform Stud.IP als Teilnehmer*in für Veranstaltungen anmelden. Für die **Weiterleitung** der an die Uni-E-Mail eingehenden E-Mails **an Ihre private E-Mail**: siehe www.uni-bremen.de/zfn unter: Ihr Uni-Account/Onlinetools/E-Mail: Weiterleitung einrichten. Bitte beachten Sie, dass Sie E-Mails, die an Ihre Uni-E-Mail gehen, nur über Stud.IP abrufen können, wenn diese innerhalb von Stud.IP verschickt wurden. D. h. Sie sollten **Stud.IP NICHT für den Abruf Ihrer Uni-E-Mails nutzen**, da Sie dort nur einen kleinen Teil der an Ihre Uni-E-Mail eingehenden Nachrichten sehen!

Informationen zu Lehrveranstaltungen: Online-Veranstaltungsverzeichnis und Stud.IP

Bitte schauen Sie regelmäßig in das ständig aktualisierte Online-Vorlesungsverzeichnis:

s. Unihomepage/Direkt zu/Studium: Veranstaltungsverzeichnis bzw. www.uni-bremen.de/lehrveranstaltungen oder über die IPW-Homepage nur für die politikwissenschaftlichen Studiengänge: www.uni-bremen.de/ipw/studium/vorlesungsverzeichnis

Hier finden Sie nicht nur die Titel der Veranstaltungen, sondern auch eine Beschreibung der Inhalte, so dass eine Auswahl oder Vorbereitung der Kurse leichter fällt. Da sich Räume und Zeiten vor Veranstaltungsbeginn immer noch ändern können, sollten Sie vor dem ersten Veranstaltungstermin im Online-Veranstaltungsverzeichnis nachsehen, ob Ihre Informationen noch aktuell sind. Adressen von Lehrpersonen und wichtigen Anlaufstellen im Studiengang finden Sie auch auf der Institutshomepage: www.uni-bremen.de/ipw

Über die Kurzbeschreibung hinausgehende Informationen zu Lehrveranstaltungen wie Folien, Lektüretexte, aktuelle Hinweise der Lehrperson o. ä. erhalten Sie, wenn Sie sich zu Ihren Lehrveranstaltungen über die **Lernplattform Stud.IP** anmelden, die von fast allen Lehrpersonen zur Teilnehmerverwaltung und Unterstützung von E-Learning verwendet wird. Die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden automatisch in Stud.IP übertragen, sodass eine Anmeldung für alle Veranstaltungen möglich ist. Den E-Mail-Account für Ihren Stud.IP-Zugang erhalten Sie mit Ihren Studienunterlagen. Die Anmeldung über Stud.IP ist unverbindlich und verpflichtet Sie weder zur Teilnahme an der Veranstaltung noch zu einer Prüfung! **Stud.IP ist nicht mit einer Prüfungsanmeldung verbunden**, diese wird mit Ausnahme der General Studies/Schlüsselqualifikationen über PABO abgewickelt, mehr dazu im Kapitel zu Prüfungen s. S. 14ff. Um die Planung für die Lehrenden zu erleichtern, sollten Sie sich von einer Veranstaltung, die Sie doch nicht (mehr) besuchen wollen, aber bitte wieder abmelden. Hilfe beim Umgang mit der Lernplattform und technischen Fragen bietet das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML), das die Lernplattform betreut:

www.uni-bremen.de/zmml

Erklärvideo im Uni-Start-Portal:

www.uni-bremen.de/uni-start-portal/infos-tipps-zum-studienstart/lernplattform-studip

Stud.IP: <https://elearning.uni-bremen.de>

Lehrveranstaltungsformen: Vorlesung, Seminar, Übung, Tutorium

Mit den Begriffen Vorlesung (V), Seminar (S), Übung (Ü) und Tutorium (T) werden verschiedene Veranstaltungstypen bezeichnet.

Vorlesungen sind Veranstaltungen, in denen ein*e Dozent*in größtenteils referiert und Studierende hauptsächlich zuhören. In den Einführungsvorlesungen der Module wird versucht, einen Teilbereich der Disziplin in seiner ganzen Breite vorzustellen und so einen umfassenden Eindruck von den möglichen Fragestellungen und Erkenntnissen der Politikwissenschaft zu vermitteln. Die Vorlesungen werden häufig durch **Übungen** ergänzt, in denen einzelne Themen und Fragen aus der Vorlesung aufgegriffen und vertiefend diskutiert werden. Vorlesungen und Übungen gehören üblicherweise zusammen und werden i. d. R. nicht einzeln belegt.

Seminare sind im Vergleich zu den Vorlesungen viel mehr auf Beteiligung der Studierenden angelegt. Studierende übernehmen Referate zum Seminarthema. In einem Lehrgespräch werden die Themen des Seminars diskutiert.

Tutorien sind von erfahrenen Studierenden geleitete Veranstaltungen, die zur Nachbereitung der Inhalte von Vorlesungen und Seminaren dienen.

Module

Ein Modul ist ein thematisch zusammenhängendes Lehrveranstaltungspaket über ein bis zwei Semester, das mit einer Modulprüfung (die oft in mehrere Teilprüfungen zerfällt) abgeschlossen wird. Welche Lehrveranstaltungen dem jeweiligen Modul zugeordnet sind, ist dem Studienplan zu entnehmen.

Credit Points (CP) und Semesterwochenstunden (SWS)

Credits Points/Leistungspunkte sind ein Maß für die durchschnittliche Arbeitsbelastung (sog. Workload) der Studierenden. Pro Credit Point werden ca. 30 Arbeitsstunden veranschlagt. Dem Studienplan können Sie entnehmen, wie viele Credit Points (CP) jeweils einzelnen Lehrveranstaltungen zugeordnet sind. Erbringen Sie die dort geforderten Studien- und Prüfungsleistungen, wird Ihnen die vorgesehene Anzahl von Credit Points gutgeschrieben. Um den Bachelor-Abschluss zu erhalten, müssen Sie 180 Credit Points erwerben. Pro Semester sollten ca. 30 Credit Points erworben werden. Dies ist allerdings ein unverbindlicher Richtwert, die CP-Anzahl pro Semester kann auch höher oder niedriger liegen, ohne dass dies mit irgendwelchen Folgen für Sie verbunden wäre – entscheidend ist, dass Sie insgesamt 180 CP bis zum Bachelor-Abschluss erreichen. Bafög-Empfänger sollten allerdings darauf achten, 90 CP bis zur Mitte des 4. Semesters zu erwerben, um eine Weiterförderung zu erhalten. Auch für Masterbewerbungen im 6. Semester ist oft eine bestimmte Mindestanzahl von CP zum Zeitpunkt der Bewerbung vorzuweisen.

Die Anzahl der **Semesterwochenstunden (SWS)** gibt die Dauer der Veranstaltung an. Eine zweistündige Veranstaltung, die während der Vorlesungszeit jede Woche zur gleichen Zeit stattfindet, zählt als 2 SWS. Beispiel: Eine Vorlesung findet im Wintersemester immer montags von 10.15–11.45 Uhr statt: Da eine Lehrveranstaltungsstunde 45 min dauert, zählt die Veranstaltung mit zwei Semesterwochenstunden. Die durchschnittliche Präsenzzeit in Lehrveranstaltungen der Universität beträgt für Studierende ca. 16–20 Stunden in der Woche oder SWS, etwa die gleiche Zeit rechnet man für die Vor- und Nachbereitung von Veranstaltungen.

1-Fach-Bachelor (Vollfach)

Studienaufbau

Das Curriculum des 1-Fach-Bachelor umfasst den Pflichtbereich, den Wahlpflichtbereich und General Studies (Wahlbereich). Dem Pflicht- und Wahlpflichtbereich sind insgesamt 15 Module zugeordnet. Der Pflichtbereich umfasst sechs politikwissenschaftliche Einführungsmodule, die in die klassischen politikwissenschaftlichen Teilgebiete einführen, und vier Module, die aus benachbarten Disziplinen stammen bzw. das Verhältnis der Politikwissenschaft zu Nachbardisziplinen thematisieren und Einführungen in Methoden geben. Drei der im Pflichtbereich vorgestellten politikwissenschaftlichen Teilgebiete werden ab dem vierten Semester im Wahlpflichtbereich vertieft studiert. In allen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen werden studienbegleitend Prüfungen abgelegt, die in die Bachelorabschlussnote einfließen. Während also in der ersten Studienphase Pflichtanteile dominieren, nehmen in der zweiten Studienphase Wahlmöglichkeiten zu. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab. Ausführliche Modulbeschreibungen sind im hinteren Teil dieser Broschüre zu finden.

Pflichtbereich: Einführung in politikwissenschaftliche Grundlagen einschließlich benachbarter Disziplinen und Methoden (insgesamt 111 CP inkl. Bachelorarbeit)

- Modul Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium einschließlich der Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland
- Modul Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie
- Modul Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik
- Modul Pol-M4: Europäische Integration
- Modul Pol-M5: Politikfeldanalyse
- Modul Pol-M6: Vergleichende Politikwissenschaft
- Modul Pol-M7: Politik, Recht und Wirtschaft
- Modul Pol-M8.1: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten
- Modul Soz-StM1: Statistik/Methoden I
- Modul Soz-StM2: Statistik/Methoden II

Zweimonatiges Pflichtpraktikum

Wahlpflichtbereich: Ausbau politikwissenschaftlicher Kenntnisse (insgesamt 27 CP)

Die sechs politikwissenschaftlichen Kernmodule Pol-M1–6 werden in den folgenden fünf Wahlpflichtmodulen vertieft, von denen drei absolviert werden müssen:

- Modul Pol-M10: Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
- Modul Pol-M11: Internationale Politik (Vertiefung Modul Pol-M3)
- Modul Pol-M12: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
- Modul Pol-M13.1: Policy- und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
- Modul Pol-M14: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8.1) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich): Anwendungs- und berufsbezogene Kenntnisse (insgesamt 42 CP)

Bitte beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Prüfungen in General Studies“ auf S. 15ff.

Studienplan

Vollfach

Der im Folgenden abgebildete Studienplan gibt einen Überblick über die in jedem Semester zu belegenden Veranstaltungen und Prüfungen. Abweichungen vom Studienplan sind möglich, aber nicht empfehlenswert, da die Einführungsmodule in den ersten vier Semestern nur im Jahresturnus angeboten werden. Somit haben Abweichungen in der Regel erhebliche Studienzeiterverlängerungen zur Folge. Außerdem setzen die Aufbaumodule des Wahlpflichtbereichs die Inhalte der entsprechenden Grundlagenmodule des Pflichtbereichs voraus. Spielräume in der individuellen Gestaltung des Studienplans existieren über die Auswahl der Veranstaltungen im General-Studies-Bereich sowie die Auswahl der in jedem Semester angebotenen Module im Wahlpflichtbereich (drei von fünf angebotenen). Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelors eingeht.

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte
PO = Prüfungsordnung

SWS = Semesterwochenstunden
LV = Lehrveranstaltung

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar
Ü = Übung
V = Vorlesung
T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)
TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)
KP = Kombinationsprüfung
TP = Teilprüfung
MP = Modulprüfung

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium (Pflicht)	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6	9
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3	
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft (Pflicht)	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3	
Pol-M8.1 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pflicht)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2			
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie (Pflicht)	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3	
Pol-M4 Europäische Integration (Pflicht)	V: Einführung in die Europäische Integration	2	MP	6	6
Soz-StM1 Statistik/Methoden I (Pflicht)	V: Statistik I	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	Ü: Übung zu Statistik I	2			
	V: Methoden I	2			
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik (Pflicht)	V: Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	TP 1	6	9
	Ü: Einführung in die Internationalen Beziehungen	2	TP 2	3	
Pol-M5 Politikfeldanalyse (Pflicht)	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6	6
Soz-StM2 Statistik/Methoden II (Pflicht)	V: Statistik II	2	PO Soziologie	PO Soziologie	12
	Ü: Übung zu Statistik II	2			
	V: Methoden II	2			
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Pol-M7 Politik, Recht und Wirtschaft (Pflicht)	V: Politik und Recht	2	TP	4,5	9
	V: Politik und Wirtschaft	2	TP	4,5	
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Auslands- oder Praxissemester oder Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP je LV	CP gesamt
Wahlpflichtbereich (insgesamt 3 Module während des Studiums) 3)					
Pol-M10 Politische Theorien moderner Gesellschaften (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M11 Internationale Politik (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Pol-M14 Regierungssystem der BRD (Wahlpflicht)	S: Seminar a	2	TP 1	6	9
	S: Seminar b	2	TP 2	3	
Bachelorarbeit					12
General Studies (Wahlbereich)					
Summe					30

Ergänzende Erläuterungen und Bestimmungen

Die Studienkommission Politikwissenschaft nimmt in **General Studies** nach Absprache Module bzw. Lehrveranstaltungen anderer Fächer/Anbieter in das Lehrprogramm des BA Politikwissenschaft auf (bitte beachten Sie die Hinweise im Abschnitt „Prüfungen in General Studies“, auf S. 15ff). Es wird empfohlen, jeweils so viele CP zu erwerben, dass die Mindestzahl von 30 CP pro Semester erreicht wird. Eine Über- oder Unterschreitung der 30 CP pro Semester ist jedoch möglich.

Es empfiehlt sich, das **Pflichtpraktikum** zwischen dem 2. und 5. Fachsemester zu absolvieren. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden. Die CP des Praktikums werden frei über die Semester verteilt bzw. sind Bestandteil der insgesamt für den BA-Abschluss zu erwerbenden 180 CP. Für das zweimonatige Pflichtpraktikum werden **12 CP** vergeben. Für **zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika** können weitere CP für General Studies angerechnet werden. Näheres dazu finden Sie auf S. 30f.

Bei den **Modulen im Wahlpflichtbereich** wählen die Studierenden jeweils zwei Seminare aus einem dem Modul zugeordneten Lehrangebot. In einem der beiden Seminare absolvieren sie eine größere und stärker gewichtete Teilprüfung (TP 1), im anderen eine kleinere und schwächer gewichtete Teilprüfung (TP 2). Die Seminare, die im Rahmen des Moduls besucht werden, können in unterschiedlichen Semestern stattfinden.

Prüfungen

Die Bachelor-Prüfung setzt sich im 1-Fach-Bachelor aus (Modul-)Prüfungen, die im Pflicht- und Wahlpflichtbereich und in den General Studies abgelegt werden, und der Bachelorarbeit zusammen. Alle benoteten Prüfungen gehen gewichtet mit ihrem CP-Anteil in die Gesamtnote ein.

Modulprüfungen

Modulprüfungen können aus mehreren Teilprüfungen bestehen. Leistungspunkte für ein Modul werden nur vergeben, wenn jede Teilprüfung bestanden wurde. Alle Modulprüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich werden benotet. Näheres zu den Prüfungsformen entnehmen Sie bitte den **Modulbeschreibungen**, die Sie auf der Website des IPW finden.

Die **Termine für Erst- und Wiederholungsprüfungen** im Pflichtbereich finden Sie auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“ und im auf der Website des Zentralen Prüfungsamtes veröffentlichten Prüfungsplan. Termine und Prüfungsformen für die (Teil-)Prüfungen im Wahlpflichtbereich werden von der Lehrperson zu Beginn des Semesters festgelegt und bekannt gegeben, in dem die jeweilige (Teil-)Prüfung stattfindet. Teilprüfungen finden in den Modulen Pol-M1, Pol-M2, Pol-M3, Pol-M6 und Pol-M7 sowie in den Modulen des Wahlpflichtbereichs (Pol-M10, Pol-M11, Pol-M12, Pol-M13.1, Pol-M14) statt. Das Modul Pol-M7 umfasst je eine Klausur in „Politik und Recht“ und in „Politik und Wirtschaft“, beide Klausurnoten fließen gleichgewichtet in die Modulnote ein. Die Module des Wahlpflichtbereichs umfassen im Volfach jeweils zwei Lehrveranstaltungen. In einer der beiden Lehrveranstaltungen ist eine Teilprüfung im Umfang von 6 CP, in der anderen eine Teilprüfung im Umfang von 3 CP zu erbringen. Dokumentiert werden die Ergebnisse aller (Teil-)Prüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich ausschließlich durch Eingabe über das Sekretariat des/der Modulbeauftragten in das elektronische Prüfungsverwaltungssystem PABO/"Flex Now".

Anmeldung zur Modulprüfung

Mitteilungen über An- und Abmeldefristen und Prüfungszeiträume und einen Prüfungsplan mit Klausurterminen finden Sie im Studiengangs-Portal für den BA Politikwissenschaft auf der ZPA-Homepage. **Die Anmeldung** für Module des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs erfolgt **ausschließlich über das Prüfungsamt online (= PABO): www.uni-bremen.de/pabo**. **Ohne PABO-Anmeldung besteht kein Recht auf Teilnahme an der Prüfung!** General-Studies-Prüfungen hingegen laufen grundsätzlich nicht über PABO! (Vgl. „Prüfungen im General-Studies-Bereich“).

Wiederholungsmöglichkeiten

Eine nicht bestandene (Teil-)Prüfung kann **innerhalb einer Frist von vier Semestern** wiederholt werden. Die Frist beginnt unmittelbar nach dem Semester, in dem erstmalig die Anmeldung über PABO erfolgt ist. Es wird ein Prüfungsversuch pro Semester angeboten. Bestehen Sie beispielsweise eine (Teil-)Prüfung in einem Modul nicht, dessen Lehrveranstaltungen nur im Wintersemester angeboten werden, können Sie sich im darauffolgenden Sommersemester innerhalb der im ZPA-Portal bekannt gemachten Frist zum Wiederholungstermin anmelden. Beachten Sie, dass Sie sich **zu dem Wiederholungstermin gesondert über PABO anmelden müssen**. Tun Sie das nicht, verfällt Ihr Wiederholungsversuch, der Prüfungszeitraum verlängert sich nicht. Beachten Sie den Sonderfall **Auslandsaufenthalt**: Sind Sie an der Universität Bremen bereits zu einer Prüfung angemeldet, darf diese Prüfung nicht im Ausland absolviert werden. Bei einem laufenden Prüfungsverfahren können Sie einen Antrag an den Prüfungsausschuss stellen, dass das Prüfungsverfahren während Ihres Auslandsaufenthaltes ausgesetzt wird, d. h. das Auslandssemester wird dann nicht auf Ihren fünfsemestrigen Prüfungszeitraum angerechnet. Eine **Wiederholung zur Verbesserung der Note ist nicht möglich**. Wird eine Prüfung wegen **Erkrankung** nicht angetreten, so ist beim Prüfungsamt unverzüglich ein ärztliches Attest

einzureichen. Wird das Attest für den Erstversuch abgegeben, so gilt dies als Abmeldung von der Prüfung. Wird das Attest für einen Folgeversuch abgegeben, wird er nicht auf den Prüfungszeitraum angerechnet und der Prüfungszeitraum verlängert sich entsprechend.

Prüfungen im General-Studies-Bereich

Im General-Studies-Bereich (GS) sind **im Volfach insgesamt 42 CP** zu erbringen. Im Bereich der General Studies geht es darum, Ihnen Möglichkeiten der individuellen Spezialisierung und Profilbildung zu geben. Es können **alle im Online-Veranstaltungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen** und **alle angebotenen Veranstaltungen des Sprachenzentrums** besucht werden. Auf Studiengangs-, Fachbereichs- und Uni-Ebene finden Sie im Online-Verzeichnis unter „General Studies“ bzw. „Fachergänzende Studien“ besonders geeignete Veranstaltungsangebote ausgewiesen. In diesen Bereich fallen auch berufsorientierende Veranstaltungen, Sprachkurse oder PC-Kurse. Unter bestimmten Bedingungen und im Absprache mit dem Praktikumsbeauftragten, der unbedingt vor Antritt der Tätigkeit informiert werden muss, können auch Gremientätigkeiten z. B. in der Akademischen Selbstverwaltung, Engagement in Parteien und Nichtregierungsorganisationen sowie Tätigkeiten als studentische Hilfskraft für den General-Studies-Bereich angerechnet werden: näheres hierzu im Kapitel zu „Zusatzpraktika“ auf S. 30f.

Auch Seminare, die gemäß dem Lehrveranstaltungsverzeichnis zu einem Modul des Wahlpflichtbereichs gehören, können im Rahmen des General-Studies-Bereichs besucht werden. Beachten Sie aber die unterschiedlichen Prüfungsmodalitäten im Wahlpflichtbereich und General Studies: Besuchen Sie ein Seminar im Rahmen des Wahlpflichtbereichs, so ist die Anmeldung über PABO zwingend; wollen Sie in demselben Seminar CP für den General-Studies-Bereich erwerben, entfällt die Anmeldung über PABO. Prüfungen, die im Rahmen des General-Studies-Bereichs absolviert werden, werden grundsätzlich nicht über PABO angemeldet. Eine nachträgliche Anerkennung eines im Rahmen des General-Studies-Bereichs besuchten Seminars für ein Modul des Wahlpflichtbereichs ist nicht möglich! Von der Möglichkeit, Seminare, die dem Wahlpflichtbereich zugeordnet sind, im Rahmen des General-Studies-Bereichs zu besuchen, Gebrauch zu machen, empfiehlt sich somit erst, wenn Sie das entsprechende Wahlpflichtmodul bereits abgeschlossen haben und nun Ihre Kenntnisse in dem Teilgebiet weiter vertiefen möchten.

Auf begründeten Antrag an die Studienkommission können weitere Veranstaltungen für den General-Studies-Bereich anerkannt werden. Insbesondere können mit Einverständnis des Veranstalters auch Veranstaltungen aus dem Angebot anderer Bremer Hochschulen und der Universität Oldenburg besucht werden. Dazu ist ein Antrag an den Vorsitzenden der Studienkommission, Prof. Dr. Peter Mayer (prmayer@uni-bremen.de), erforderlich, der in den ersten beiden Wochen der Vorlesungszeit zu stellen ist.

Wichtig: Werden Veranstaltungen im Rahmen des General-Studies-Bereichs besucht, erfolgt keine Anmeldung über PABO! Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflichtbereich wird hier ein Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt. Sie finden es auf der ZPA-Homepage unter der Rubrik „Formulare“ im Abschnitt „Allgemeine Formulare“ („Leistungsnachweis“): www.uni-bremen.de/zpa/formulare

Der Schein muss vom Veranstalter unterschrieben und von der jeweiligen Geschäftsstelle des Studiengangs bzw. der Institution, der die Lehrperson zugeordnet ist, gesiegelt werden. Wer für die Siegelung des Scheins zuständig ist bzw. wo Sie den gesiegelten Schein abholen können, kann Ihnen die Lehrperson sagen. Wichtig ist hier, sich die Anzahl der Credit Points (CP) und ggf. die Note vom Veranstalter auf dem Schein vermerken zu lassen. Der Erwerb von CP im General-Studies-Bereich ist immer an eine Studienleistung geknüpft. Für reine Anwesenheit gibt es keine CP! Scheine, die bei Lehrenden der Politikwissenschaft erworben wurden, werden von Frau Heitzhausen (politik-lehre@uni-bremen.de) gesiegelt. Die Studierenden erhalten von Frau Heitzhausen eine digitale Kopie des gesiegelten Scheins. Das Original geht ans ZPA, falls es der Student bzw. die Studentin nicht vorzieht, den Schein dort selbst einzureichen.

Im General-Studies-Bereich können sowohl benotete als auch unbenotete Leistungen eingebracht werden. Der Veranstalter entscheidet, ob unbenotete Scheine vergeben werden können. Ein Recht auf einen unbenoteten Schein gibt es nicht. Je weniger benotete Leistungen im General-Studies-Bereich eingebracht werden, desto stärker fallen naturgemäß die im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erzielten Prüfungsergebnisse ins Gewicht. Auf den GS-Scheinen vermerkte Noten werden vom Prüfungsamt übernommen und gehen entsprechend ihrem CP-Anteil in die Gesamtnote ein!

Fortgeschrittene Studierende (ab dem 4. Semester) können im Rahmen des General-Studies-Bereichs auch Seminare des Vertiefungsmoduls im MA Politikwissenschaft (Modul MAPW-M3) besuchen. Die Vergabe von CP erfolgt in Analogie zum Wahlpflichtbereich des BA.

Im General-Studies-Bereich können auch Veranstaltungen besucht werden, bei denen es seitens der Lehrenden bzw. des Studiengangs keine eindeutige Festlegung von CP gibt. In einem solchen Fall gilt die nachfolgende Richtlinie des Fachbereichs 8 für die Vergabe von CP. Die genaue Festlegung der Anforderungen erfolgt in Absprache mit der Lehrperson der entsprechenden Veranstaltung.

Richtlinie zur Vergabe von CP gemäß Fachbereichsbeschluss vom 7. Mai 2008

	Art der Prüfungsleistung nach Vorgabe des Lehrenden	CP-Empfehlung
Einzelveranstaltungen mit kleiner Prüfungsleistung	✓ Anfertigung Protokoll von 3-4 Seiten oder ✓ Mündliches Kurzreferat (max. 10 min) auf der Grundlage eines Thesenpapiers oder ✓ Kurzklausur (ca. 45 min) oder ✓ Anfertigung eines Essays von 3-4 Seiten	3 CP
Einzelveranstaltungen mit größerer Prüfungsleistung	✓ Mündliches Referat (15 min) mit schriftlicher Ausarbeitung von 5 Seiten oder ✓ Hausarbeit im Umfang von 15 Seiten oder ✓ Klausur (90 min) oder ✓ Mündliche Prüfung (15min)	6 CP

Noch ein Hinweis: Wenn Sie in Veranstaltungen anderer Fächer CP für den GS-Bereich erwerben möchten (wogegen grundsätzlich nichts spricht), stellen Sie sich darauf ein, dass Sie nicht überall mit offenen Armen empfangen werden. Manche Studiengänge/Veranstaltungen sind sehr überlaufen, sodass es vorkommen kann, dass Ihnen die Möglichkeit, CP durch eine Prüfungsleistung zu erwerben, verweigert wird. Des Weiteren sollten Sie zu Beginn Ihres Studiums im GS-Bereich vorzugsweise Veranstaltungen wählen, die einen einführenden Charakter haben, da Sie mit Veranstaltungen, die für höhere Semester gedacht sind, naturgemäß häufig überfordert sein werden.

Möglichkeiten des Erwerbs von Zusatzqualifikationen/Zertifikaten im General-Studies-Bereich

Für die Teilnahme an inhaltlich zusammenhängenden Veranstaltungen werden in einigen Bereichen Zertifikate verliehen. Als Zusatzqualifikation für Politikwissenschaft-Studierende im Rahmen des General-Studies-Bereichs bieten sich beispielsweise die untenstehenden Angebote an:

- ✓ Mehrsemestrige UNICERT-Kurse des Sprachenzentrums und **Sprachzertifikate** der Kulturinstitute (Institut français, Instituto Cervantes, Goethe- und Konfuzius-Institut in Bremen). **UNICERT-Sprachnachweise** werden bundesweit anerkannt.
www.uni-bremen.de/sprachenzentrum-der-hochschulen-im-land-bremen/angebote/sprachnachweise-und-zertifikate/hochschulzertifikat-unicert/
- ✓ Im Rahmen der **Virtuellen Akademie Nachhaltigkeit** können Sie GeneralStudies-Kurse mit Nachhaltigkeitsbezug im E-Learning-Format besuchen: www.va-bne.de

Im Bereich der sog. **Schlüsselqualifikationen** bieten auch das Zentrum für Studium und Praxis, die Studierwerkstatt (www.uni-bremen.de/studierwerkstatt), das Career Center, das Theater der Versammlung (www.tdv.uni-bremen.de), die Akademie für Weiterbildung (www.uni-bremen.de/weiterbildung) und die Existenzgründungsberatungsstelle Bridge (www.bridge-online.de) Zertifikate und Veranstaltungen an.

Über Angebote zu Zusatzqualifikationen informieren das Zentrum für Studium und Praxis: www.uni-bremen.de/fb8/studium/praxis-und-berufsbezug/zentrum-studium-praxis sowie das Career Center der Universität: www.uni-bremen.de/career-center.

Strategien zur Gestaltung des General-Studies-Bereichs

Prinzipiell sind verschiedene Strategien im General-Studies-Bereich denkbar, die ausschließlich oder kombiniert verfolgt werden können:

- a) **Politikwissenschaft vertiefen** (also weitere Veranstaltungen auswählen, neben denen, die im Pflicht- oder Wahlpflichtbereich absolviert werden),
- b) **ein oder mehrere benachbarte Fächer einbeziehen**, um den Fachhorizont zu erweitern und auch eigene Interessen besser einschätzen zu können,
- c) **gezielt Veranstaltungen besuchen, die für bestimmte Berufsfelder attraktiv sind** (z. B. medienwissenschaftliche Veranstaltungen beim Berufsziel Journalismus, pädagogisch-didaktische Veranstaltungen beim Berufsziel Politische Bildung) Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden (s. oben).
- d) **Erwerb von Schlüsselqualifikationen** bzw. fachübergreifend nutzbaren Kenntnissen (z. B. Fremdsprachenkurse, Computer-Kurse, Schreibwerkstätten, Rhetorik-Kurse, Bewerbungstraining). Dies kann mit dem Erwerb von Zertifikaten verbunden werden.
- e) **Praxisorientiert studieren**: Absolvieren von zusätzlichen Praktika. Das Pflichtpraktikum kann auch zu einem Praxissemester verlängert werden. Ein freiwilliges Engagement im Bereich der Interessenvertretung (Parteien, Nichtregierungsorganisationen, Verbände, Gewerkschaften, Hochschulpolitik) und - mit Einverständnis der einstellenden Einrichtung - auch Tätigkeiten als Studentische Hilfskraft können nach Vorlage entsprechender Stundennachweise und Besuch von Begleitveranstaltungen ebenfalls als Zusatzpraktika für den General-Studies-Bereich anerkannt werden.

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Auf der Institutshomepage im Download-Bereich unter „Abschlussarbeiten“ finden Sie einen **Leitfaden zur Bachelorarbeit**. Außerdem gibt es an gleicher Stelle eine **PowerPoint-Präsentation**, die einige inhaltliche Tipps und wichtige Fristen zur individuellen Zeitplanung für die Bachelorarbeit enthält.

Notengewichtung

Die Bachelorabschlussarbeit wird mit **12 CP** bewertet und fließt entsprechend ihrem CP-Anteil in die Abschlussnote ein. Der genaue prozentuale Anteil an der Gesamtnote schwankt, weil er davon abhängt, in welchem Umfang im General-Studies-Bereich unbenotete Leistungen erbracht werden.

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit

Lehrveranstaltungen finden überwiegend auf Deutsch statt, jedoch wird häufig mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Solide Kenntnisse der englischen Sprache sind für das Studium der Politikwissenschaft daher unabdingbar. **Bis zur Anmeldung der Bachelorarbeit** muss ein **B2-Nachweis für Englisch** erbracht werden oder alternativ eine Bescheinigung über die Erbringung einer englischsprachigen Prüfungsleistung in einer englischsprachigen Lehrveranstaltung des Wahlpflichtbereichs. Diese Bescheinigung wird durch die jeweilige Lehrperson ausgestellt. Sie ist nur für die Anmeldung zur Bachelorarbeit verwendbar, nicht aber als Sprachnachweis für Bewerbungen für Masterstudiengänge. Das Formular hierfür ist über die Formularseite des Zentralen Prüfungsamtes oder die Institutshomepage im Download-Bereich zu finden. Ein UNICERT-II-Zertifikat kann nach Abschluss mehrerer UNICERT-II-Kurse im Sprachenzentrum abgelegt werden und wird als B2-Nachweis anerkannt. Andere Sprachzertifikate, die dem B2-Niveau gemäß dem Europäischen Referenzrahmen gleichgestellt sind, finden Sie hier: www.uni-bremen.de/engzert. Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen der Niveaustufe B2 gemäß dem Europäischen Referenzrahmen für Sprachen ist **auch über das Abitur möglich**, sofern das Abiturzeugnis die entsprechende Niveaustufe ausweist. Zur Anerkennung von Aufenthalten im englischsprachigen Ausland oder anderer Sprachnachweise als B2-Äquivalent erkundigen Sie sich bitte beim **Beratungsteam Englisch** im Sprachenzentrum:

Bei Fragen zur Anerkennung: Anne Sarvananthan, E-Mail: sprachnachweise@uni-bremen.de

Das Sprachenzentrum führt Einstufungstests durch, mit deren Hilfe Sie feststellen können, auf welchem Niveau Sie derzeit sind. Näheres hierzu erfahren Sie am Infostand des Sprachenzentrums am Donnerstag der Orientierungswoche oder im Internet unter: www.sprachenzentrum-bremen.de. Wer Nachholbedarf feststellt, sollte unbedingt die Englisch-Kurse des Sprachenzentrums besuchen oder sich anhand der Angebote zum Selbstlernen vorbereiten (s. www.uni-bremen.de/sprachenzentrum-der-hochschulen-im-land-bremen/angebote/angebote-zum-selbstlernen). Beachten Sie: Die Anmeldung zu Kursen erfolgt ausschließlich über die o. g. Website des Sprachenzentrums. Bezüglich der Frage, welcher Englisch-Kurs am besten geeignet ist, wenden Sie sich bitte im Sprachenzentrum an das Beratungsteam Englisch: Dr. Annette Jahnke, E-Mail: englischszhb@uni-bremen.de. Das B2-Niveau kann nicht nur im Zusammenhang mit Sprachkursen nachgewiesen werden, sondern auch durch separate Tests. Beachten Sie, dass Sie **für die einschlägigen Masterprogramme an der Universität Bremen** in der Regel **mindestens ein B2-Niveau** in Englisch nachweisen müssen. Es empfiehlt sich, sich etwa 1 Jahr vor Studienende über die Bewerbungsvoraussetzungen für Masterprogramme zu informieren.

Anmeldung der Abschlussarbeit

Wenn Sie im Vollfach **mindestens 120 CP** erworben haben, können Sie beim Prüfungsamt die Bachelorarbeit anmelden. Sie finden auf der Formularseite der ZPA-Homepage den **Antrag auf Zulassung zur BA-Arbeit** und auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter

„Prüfungen“ den allgemeinen und den fachspezifischen Teil der Bachelorprüfungsordnung (BPO). Im Download-Bereich unter „Abschlussarbeiten“ finden Sie eine Liste der Gutachter*innen und einen Leitfaden für die Bachelorarbeit Präsentation zur Bachelorarbeit, die ergänzend wichtige Fristen zur Zeitplanung im Übergang zum Master enthält. Des Weiteren gibt es dort Tipps zur Themenfindung u. Ä. Auf dem Zulassungsformular geben Sie das Thema der Arbeit an (hier bitte den konkreten Titel angeben, keine Beschreibung) und schlagen zwei Gutachter*innen für die Bachelorarbeit vor, die ihre Bereitschaft, die Arbeit zu betreuen, durch ihre Unterschrift bestätigt haben müssen. Der Titel der Arbeit muss auf Deutsch und auf Englisch angegeben werden. Eine*r der beiden Gutachter*innen muss promoviert sein, d. h. einen Dokortitel führen. Der*die promovierte Gutachter*in kann Erst- oder Zweitgutachter*in sein. Welche der von Ihnen in Betracht gezogenen Gutachter*innen promoviert sind, können Sie der Gutachter*innen-Liste entnehmen. Steht ein*e gewünschte*r Gutachter*in nicht auf der Liste, muss über das Prüfungsamt ein Antrag an den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Politikwissenschaft gestellt werden, in dem Sie kurz begründen, weshalb Sie diese*n Gutachter*in für Ihre Bachelorarbeit wünschen. Ein Antragsformular für sog. **externe Gutachter*innen** finden Sie auf der Formularseite der ZPA-Homepage. Die Abschlussarbeit kann mit Genehmigung des Prüfungsausschusses von maximal drei Kandidaten gemeinsam geschrieben werden. Dies muss bei der Anmeldung angegeben werden. Sofern alles vollständig ist, wird der Antrag vom Prüfungsamt genehmigt und Sie erhalten darüber einen Bescheid. Die neunwöchige Bearbeitungsdauer gilt ab Datum des Bescheides. Die Arbeit sollte nicht mehr als 50 Seiten (ohne Anlagen) umfassen. Ein Mindestumfang ist nicht festgelegt, jedoch ist eine Bachelorarbeit deutlich umfangreicher als eine normale Hausarbeit. Im Zweifel sollten Sie hierzu konkrete Absprachen mit den beiden Gutachter*innen treffen. Dies gilt ebenso hinsichtlich der formalen Gestaltung, für die im Allgemeinen die gleichen Regeln wie für die Erstellung einer Hausarbeit gelten. Orientieren Sie sich dabei an den Festlegungen des Kompendiums, das Sie auf der Institutshomepage im Download-Bereich finden.

Generell ist zu empfehlen, sich erst dann zur Bachelorarbeit anzumelden, wenn das Thema mit dem/der Betreuer*in klar genug abgegrenzt ist, sodass eine Bearbeitungsdauer von neun Wochen auch realistisch ist. Um einen **problemlosen Übergang in ein darauffolgendes Master-Studium** sicherzustellen, sollte die **Arbeit** im Idealfall **bis Ende März/Anfang April angemeldet** werden, da die Begutachtung und Zeugniserstellung erfahrungsgemäß einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn Sie die Arbeit später anmelden, ist nicht gewährleistet, dass die Bestätigung des Prüfungsamtes über den Studienabschluss bis zum Semesterende erstellt ist. Die Zeugnisunterlagen erhalten Sie bei Anmeldung zu Beginn des Sommersemesters bis spätestens Ende Dezember.

Da die **Bewerbungsfristen für Master-Programme meist sehr früh** liegen, bewirbt man sich mit einer Leistungsübersicht, die man sich über PABO selbst erstellen und ausdrucken kann. Dieses sogenannte **Transcript of Records** wird als **vorläufiger Zeugnisersatz bei Master-Bewerbungen** üblicherweise akzeptiert.

Themenrückgabe, Fristverlängerung, Wiederholung

Das Thema der Abschlussarbeit kann innerhalb einer Frist von vier Wochen einmal zurückgegeben werden. Die **Bearbeitungsfrist** kann vom Prüfungsausschuss bei Vorliegen gewichtiger Gründe auf Antrag **um maximal drei Wochen verlängert** werden. Bei krankheitsbedingter Arbeitsunfähigkeit, die durch die Vorlage eines ärztlichen Attestes gegenüber dem Prüfungsamt nachzuweisen ist, wird die Bearbeitungszeit entsprechend verlängert.

Für den Fall, dass die Bachelorarbeit oder ein Teil einer Gruppenarbeit mit „nicht ausreichend“ bewertet wird, wird dem Kandidaten bzw. der Kandidatin auf Antrag ein neues Thema gegeben; der Antrag kann innerhalb von drei Monaten nach Bekanntgabe der Benotung gestellt werden.

Abgabe der Arbeit

Bei der Abgabe einer schriftlichen Arbeit ist schriftlich zu versichern, dass die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit die von ihr zu verantwortenden, entsprechend gekennzeichneten Teile – selbstständig verfasst wurde und nur die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt wurden. Wörtlich oder dem Sinn nach aus anderen Werken entnommene Stellen sind unter Angabe der Quellen kenntlich zu machen. Die Bachelorarbeit ist **fristgerecht in dreifacher schriftlicher Ausfertigung** sowie auf einem geeigneten **elektronischen Speichermedium beim Prüfungsamt (ZPA) einzureichen**. Bei der postalischen Zusendung an die Prüfungsstelle gilt das Datum des Eingangs im Prüfungsamt als Abgabedatum – nicht das Datum, an dem Sie die Arbeit bei der Post abgegeben haben! Trifft die Arbeit nach dem Abgabedatum, das auf dem Bescheid zur Zulassung der Bachelorarbeit ausgewiesen ist, im ZPA ein, gilt die BA-Arbeit als nicht bestanden. Zur Bachelorarbeit findet kein Kolloquium statt, wie es in anderen Studiengängen manchmal der Fall ist. Weitere Regelungen zur Bachelorarbeit finden Sie im Allgemeinen Teil der Bachelor-Prüfungsordnung in § 10 und auch im fachspezifischen Teil (§ 6).

Plagiarismus und PlagAware

Ein Plagiat einzureichen ist kein Kavaliersdelikt. Es führt zum Nichtbestehen der Prüfung und der Täuschungsversuch wird in der Prüfungsakte vermerkt. Hinweise zu Plagiarismus und zur Plagiatsoftware PlagAware finden Sie im Kompendium (im Download-Bereich der Institutshomepage) und auf der Institutshomepage unter Ihrem Studiengang unter „Prüfungen“.

Anerkennungsverfahren für Studien- und Prüfungsleistungen

Studien- und Prüfungsleistungen, die vor dem Studium bzw. außerhalb des Studiums an der Universität Bremen erbracht worden sind, können auf Antrag anerkannt werden. Dazu zählen z. B. berufsfeldnahe praktische Erfahrungen vor dem Studium, Anerkennungen bei Fach-, Abschluss- und Ortswechsel oder Auslandsemester während des Studiums. Ein Antrag auf Anerkennung kann **erst nach der Immatrikulation** gestellt werden. Es gibt hierfür keine festen Antragsfristen. Der Anerkennungsantrag muss von dem/der Anerkennungsbeauftragten unterzeichnet werden und wird dann bei der für den FB 08 bzw. FB 12 (Lehramt) zuständigen Geschäftsstelle des Zentralen Prüfungsamtes eingereicht. Den „Antrag auf Anerkennung von Leistungen“ mit einem Ablaufplan zum Verfahren finden Sie auf der ZPA-Homepage unter Formulare/Allgemeine Formulare bzw. www.uni-bremen.de/fileadmin/user_upload/sites/zpa/pdf/allgemein/Antrag_Anerkennung.pdf. Wenn Sie das PDF-Dokument nicht sofort ansehen können, klicken Sie auf „mit anderem Programm öffnen“ oder auf das Download-Symbol im Browser.

Die Namen aller Anerkennungsbeauftragten finden Sie am Ende dieser Broschüre bzw. auf der Institutshomepage: www.uni-bremen.de/ipw/institut/beauftragte-gremien

Generelle Informationen zu Prüfungen inkl. Anlaufstellen bei Prüfungsproblemen finden Sie im Uni-Start-Portal und unter www.uni-bremen.de/pruefungen

2-Fächer-Bachelor: Profilfach

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Profilfach Politikwissenschaft vermittelt im Pflichtbereich folgende Kenntnisse und Fertigkeiten:

- Modul Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
- Modul Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
- Modul Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
- Modul Pol-M4: Europäische Integration (6 CP)
- Modul Pol-M5: Politikfeldanalyse (6 CP)
- Modul Pol-M6: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (9 CP)
- Modul Pol-M8.1: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)

Zum Pflichtbereich zählen auch die Bachelorarbeit und das zweimonatige Pflichtpraktikum bezogen auf außerschulische Berufsfelder im Umfang von je 12 CP. Somit entfallen insgesamt 78 CP auf den Pflichtbereich, davon 54 CP auf die Pflichtmodule.

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Es müssen drei Module aus den folgenden fünf Modulen absolviert werden (Gesamtumfang 24 CP). Dabei müssen in zwei der gewählten Module 9 CP erworben werden, jeweils durch den Besuch von zwei Seminaren, von denen eines mit einer Teilprüfung 1 (6 CP) und eines mit einer Teilprüfung 2 (3 CP) abgeschlossen wird. Im dritten von Ihnen gewählten Modul ist nur ein Seminar zu besuchen und mit einer Modulprüfung im Umfang von 6 CP abzuschließen.

- Modul Pol-M10: Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
- Modul Pol-M11: Internationale Politik (Vertiefung Pol-M3)
- Modul Pol-M12: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
- Modul Pol-M13.1: Policy- und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
- Modul Pol-M14: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8.1) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul abgeschlossen haben.

General Studies (Wahlbereich) (Anwendungs- und berufsbezogene Kenntnisse für nicht-schulische Berufsfelder)

Der General-Studies-Bereich umfasst im Profilfach 18 CP. Ansonsten gelten hier die gleichen Regeln wie im Volfach: Bitte beachten Sie hierzu die Hinweise im Abschnitt „Prüfungen im General-Studies-Bereich“ auf S. 15ff. und S. 24.

Hinweis für Studierende, die sich nach dem BA für ein Masterprogramm der Uni Bremen bewerben möchten: Für den MA Politikwissenschaft stellen CP in quantitativen Methodenkenntnissen keine Aufnahmevoraussetzung mehr dar. Für den MA Sozialpolitik an der Uni Bremen gilt: Methodenkenntnisse neben einem Schwerpunkt in *Pol-M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung* sind keine Aufnahmevoraussetzung, verbessern aber die Zulassungschancen. Grundsätzlich empfiehlt es sich, etwa 1 Jahr vor Studienende sich über die Aufnahmebedingungen für Masterprogramme zu informieren, so bleiben zwei Semester Zeit, ggf. Leistungen zur Erfüllung der Zugangsvoraussetzungen zu erbringen.

Studienplan

Profilfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar

Ü = Übung

V = Vorlesung

T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)

TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)

KP = Kombinationsprüfung

TP = Teilprüfung

MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelors eingeht. Für Informationen zu den Prüfungsformen s. Modulbeschreibungen.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M8.1 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstechniken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3
Summe Semester		12		24

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
General Studies				
Summe Semester		4–14		9– 20

3. – 6. Semester

Wahlpflichtbereich: 3 Module sind im Verlauf des Studiums zu absolvieren (davon 2 im Umfang von 9 CP mit jeweils TP 1 und TP 2 , 1 mit MP im Umfang von 6 CP)				
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
M13.1 Policy- und Sozialstaatsfor- schung	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		6–14		15–20

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Summe Semester		6 –14		12–20

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
General Studies				
Pflichtpraktikum				12
Summe Semester		0–10		0–20

Die General Studies können frei über die Semester verteilt werden. Prüfungsformen hängen vom Veranstalter ab.

Der Zeitpunkt für das zweimonatige Pflichtpraktikum kann frei gewählt werden. Da das 5. Semester frei von Pflichtmodulen ist, kann hier gut auch ein Praxissemester oder Auslandssemester in das Studium integriert werden, sofern Ihr Komplementärfach dies ermöglicht. Für zusätzliche Praktika bzw. über zwei Monate hinausgehende Praktika können weitere CP für den General-Studies-Bereich angerechnet werden. Näheres dazu finden Sie auf S. 30f.

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Bachelorarbeit				12
Summe Semester		0–8		12–30

Modulprüfungen

Die Regelungen zu Prüfungsformen, Anmeldung und Wiederholung von Modulprüfungen entsprechen dem 1-Fach-Bachelor (VF): s. S. 14f.

Prüfungen im General-Studies-Bereich

Im General-Studies-Bereich (GS) sind im Profilfach insgesamt **18 CP** zu erwerben. Diese können weitgehend frei über Lehrveranstaltungen und/oder Zusatzpraktika abgedeckt werden: Für den Bereich der außerschulisch orientierten General Studies gelten die gleichen Regeln wie im 1-Fach-Bachelor: s. S. 15ff. Die Regelungen für die Anrechnung von Zusatzpraktika für GS finden Sie auf S. 30f.

Wichtig: **Werden Veranstaltungen im Rahmen der General Studies besucht, erfolgt grundsätzlich keine Anmeldung über PABO!** Im Gegensatz zum Pflicht- und Wahlpflicht-Bereich wird hier ein Scheinformular zur Bestätigung der Leistung benötigt. Sie finden es unter „Formulare“ auf der ZPA-Homepage unter „Allgemeine Formulare/Leistungsnachweis“: www.uni-bremen.de/zpa/formulare.

Bachelorarbeit und Nachweis von Englischkenntnissen

Nachweis von Englischkenntnissen bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit

Die **Bachelorarbeit** wird im Profilfach angefertigt und mit **12 CP** bewertet. Die **Anmeldung** setzt den Erwerb **einer Mindestanzahl von 75 CP** im Profilfach voraus. Die Regelungen zur Abschlussarbeit inkl. **Nachweis von Englisch-Kenntnissen** entsprechen ansonsten denen des 1-Fach-Bachelor (s. S. 18.). Auf der Institutshomepage (im Downloadbereich unter „Abschlussarbeiten“) finden Sie **Leitfaden zur Bachelorarbeit** und **eine Präsentation zur Bachelorarbeit**, die ergänzend wichtige Fristen zur Zeitplanung im Übergang zum Master enthält wie auch Tipps zur Themenfindung etc.

Zwei-Fächer-Bachelor: Komplementärfach

Studienaufbau

Das Komplementärfach Politikwissenschaft für außerschulische Berufsfelder umfasst 60 CP. Es beinhaltet sechs Pflichtmodule mit einem Anteil von 48 CP; außerdem müssen aus fünf Wahlpflichtmodulen zwei oder drei im Umfang von 12 CP gewählt werden.

Pflichtbereich (Grundlagen)

- Modul Pol-M1: Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
- Modul Pol-M2: Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
- Modul Pol-M3: Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
- Modul Pol-M4: Europäische Integration (6 CP)
- Modul Pol-M5: Politikfeldanalyse (6 CP)
- Modul Pol-M6: Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (9 CP)

Wahlpflichtbereich (Vertiefung)

Der Wahlpflichtbereich umfasst 2-3 Module im Gesamtumfang von 12 CP.

Dabei sind folgende Kombinationen möglich:

- ein 9 CP-Wahlpflichtmodul und ein 3 CP-Wahlpflichtmodul oder
- zwei 6 CP-Wahlpflichtmodule oder
- ein 6 CP-Wahlpflichtmodul und zwei 3 CP-Wahlpflichtmodule.

- Modul Pol-M10: Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
- Modul Pol-M11: Internationale Politik (Vertiefung Pol-M 3)
- Modul Pol-M12: Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6)
- Modul Pol-M13.1: Policy- und Sozialstaatsforschung (Vertiefung Pol-M5)
- Modul Pol-M14: Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

In jedem Wahlpflichtmodul kann eine (Teil-)Prüfung im Umfang von 3 CP oder 6 CP abgelegt werden. Sie können wählen, ob diese Prüfungsleistungen in Modulen mit dem CP-Umfang von 9 CP (Teilprüfung 1 und 2 aus dem gleichen Modul) oder in verschiedenen Modulen mit Prüfungen im Umfang von jeweils 6 CP oder 3 CP erbracht werden. Der Gesamtumfang von 12 CP darf dabei nicht überschritten werden. In allen *Seminaren* der Wahlpflichtmodule können Sie wählen, ob Sie jeweils eine (Teil-)Prüfung im Umfang von 6 oder 3 CP ablegen. Zwei Teilprüfungen im gleichen *Seminar* abzulegen, ist nicht möglich.

Wichtig: Bevor Sie ein Vertiefungsmodul besuchen, sollten Sie das entsprechende Einführungsmodul abgeschlossen haben. Orientierung bei den Kriterien für wissenschaftliches Arbeiten in der Politikwissenschaft (insbesondere Hausarbeiten, Essays, Referate) bietet das **Kompedium**, das Sie auf der Institutshomepage im Downloadbereich finden und bei der Studienfachberatung und der Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft erhalten (politik-lehre@uni-bremen.de).

Studienplan

Komplementärfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar

Ü = Übung

V = Vorlesung

T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)

TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)

TP = Teilprüfung

MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabschlussnote des Bachelors eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 14 und die Modulbeschreibungen.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M6 Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft	2	TP 2	3
Summe Semester		8		18

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		6		15

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Summe Semester		2		6

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Wahlpflichtbereich: 2 - 3 Module im Gesamtumfang von 12 CP zu absolvieren				
Pol-M 10 Politische Theorien moderner Gesellschaften	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M11 Internationale Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M12 Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol- M13.1 Policy- und Sozialstaatsforschung	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Pol-M14 Regierungssystem der BRD	S: Seminar a	2	TP 1	6
	S: Seminar b	2	TP 2	3
Summe je Semester		2-6		9

Modulprüfungen und Nachweis Englischkenntnisse

Die Hinweise zu Prüfungen im Volfach gelten analog für Studierende im Komplementärfach: s. S. 14f. Davon ausgenommen sind die, die sich auf den General-Studies-Bereich und die Bachelorarbeit beziehen. Weil die Bachelorarbeit im Profulfach geschrieben wird, entfällt der Nachweis von Englisch-Kenntnissen. Für die Regelungen zum Erwerb von CP für den General-Studies-Bereich ist Ihr Profulfach zuständig.

Außerschulisch orientierte Praktika (Vollfach-/Profilfach-BA)

Pflichtpraktikum

Während Ihres Studiums (Vollfach/Profilfach Politikwissenschaft) ist ein Praktikum verpflichtend vorgesehen. Dieses umfasst mindestens **300 Arbeitsstunden**. Bei einem **Vollzeitpraktikum** von mindestens 37,5 Wochenarbeitsstunden entspricht dies einer **Dauer von acht Wochen**. Bei einem Teilzeitpraktikum verlängert sich die Dauer entsprechend der vereinbarten Wochenarbeitszeit.

Ein Praktikum ermöglicht es Ihnen unter anderem

- Einblicke in fachnahe Berufs- und Tätigkeitsfelder zu erlangen;
- Praxiserfahrung zu sammeln;
- praktische Kenntnisse zu gewinnen;
- im Studium erworbene Kompetenzen und Fachkenntnisse anzuwenden;
- Kontakte zu potentiellen Arbeitgebern auf- und auszubauen.

Für das Praktikum und die Erstellung eines Praktikumsberichts erhalten Sie einen unbenoteten Leistungsnachweis im Umfang von **12 CP**. Die Betreuung der Praktika wird von den Lehrenden des Instituts für Politikwissenschaft geleistet.

Wenn Sie im Rahmen eines Studiums der Politikwissenschaft an einer anderen Hochschule oder in einem benachbarten Fach bereits ein Praktikum absolviert haben, können Sie dies unter Vorlage entsprechender Unterlagen von der Anerkennungsbeauftragten Betina da Rocha (Mail an: polis@uni-bremen.de) anerkennen lassen.

Näheres zu den Zielsetzungen sowie den formalen Vorgaben des Praktikums finden Sie in der **Praktikumsordnung** (siehe Downloadbereich der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft) und auf der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft: <https://www.uni-bremen.de/ipw/studium/bachelor/praktikum> (auch Reiter „Verfahrensschritte“ beachten!)

Für eine **Beratung** in Fragen rund um das Praktikum können Sie sich an die Studienfachberatung, das Zentrum Studium & Praxis des Fachbereichs 08 oder an das Career Center der Universität Bremen wenden.

Vor Inanspruchnahme eines Beratungstermins sollten Sie überlegen, welche beruflichen Tätigkeiten Sie so spannend finden, dass Sie sich in ihnen gerne praktisch erproben wollen. Hinweise dazu, was bei einem Praktikum grundsätzlich zu beachten ist, finden Sie nicht nur in der Praktikumsordnung, sondern auch im Arbeitsbogen zur Praktikumsfindung (beides auf der Webseite des Instituts für Politikwissenschaft im Downloadbereich) oder auf der Website des Career Centers.

Verfahrensschritte

1. Klären, was der beste Zeitpunkt für das Praktikum ist

Das Praktikum sollte zwischen dem 2. und 5. Semester absolviert werden, aber nicht in einem Urlaubs- oder sonstigem Freisemester. (Laut § 9 Absatz 3 der Immatrikulationsordnung vom 23.04.2014 dürfen in einem Urlaubssemester oder sonstigen Freisemester keine Leistungen erbracht werden, das heißt auch kein Praktikum. Dies gilt *nicht* für den Status „Elternzeit“ oder „Auslandssemester“. Dass bei der Zeitplanung Kompromissbereitschaft im Dialog mit der Praktikumsstelle vorhanden sein muss, versteht sich von selbst. Dennoch sollten Sie zunächst einmal studienstrategisch einen günstigen Zeitraum bestimmen (die Checkliste für die Studienplanung gibt hierzu Hinweise).

2. Einen Praktikumsplatz suchen

Die selbständige Suche eines Praktikumsplatzes ist der nächste Schritt. Praktika werden manchmal ausgeschrieben; Sie können sich aber auch initiativ bewerben. Wichtig ist, dass Sie gegenüber der Praktikumsstelle deutlich machen, dass es sich um ein Pflichtpraktikum handelt.

Wichtig ist, dass Ihre Praktikumsstelle Ihnen einen Arbeitsplatz vor Ort bereitstellt. Ein Praktikum, das zu großen Teilen im Home office absolviert wird, kann nicht als Pflichtpraktikum gewertet werden. Es widerspricht den Anforderungen der Praktikumsordnung. Wichtig ist auch, dass Sie mit Ihrer Praktikumsstelle frühzeitig vereinbaren, welche konkreten Arbeitsaufgaben Sie während Ihres Praktikums bearbeiten sollen.

Hilfestellung zu Planung und Bewerbung sowie zum Praktikumsvertrag (siehe Download-Bereich) und weiteren rechtlichen Aspekten bieten das Career Center oder das Zentrum Studium & Praxis.

3. Eine*n Betreuer*in für mein Praktikum suchen

Die Lehrenden des Instituts für Politikwissenschaft kommen als Betreuer*innen Ihres Praktikums in Frage. Sprechen Sie eine Person, die Ihnen geeignet erscheint, direkt an. Ihrem*r Betreuer*in erläutern Sie Ihre Motivation und die Inhalte des Praktikums. Für alle Beteiligten am günstigsten ist es, wenn die Betreuung durch eine Person erfolgt, deren Lehr- und Forschungsthemen eine gewisse Nähe zu der inhaltlichen Ausrichtung Ihres Praktikums haben. Nicht bei jedem Tätigkeits- oder Berufsfeld lässt sich dies realisieren.

4. Das Praktikum anmelden

Sie füllen das **Anmeldeformular** (siehe Download-Bereich) in zweifacher Ausfertigung (Original für Sie, Kopie für den Praktikumsbeauftragten) aus und lassen das Formular von Ihrem*r Betreuer*in **spätestens 2 Wochen vor Praktikumsbeginn** unterschreiben. Zur Genehmigung Ihrer Praktikumsanmeldung reichen Sie die Kopie des unterschriebenen Formulars umgehend beim Praktikumsbeauftragten ein. Erst wenn diese Genehmigung erfolgt ist, ist die Praktikumsanmeldung formal abgeschlossen.

5. Einen Praktikumsvertrag abschließen

Mit Ihrer Praktikumsstelle schließen Sie einen **Praktikumsvertrag** ab (Muster siehe Download-Bereich), in dem die wechselseitigen Verpflichtungen geregelt werden. Der Vertrag ist nur für Ihre eigenen Unterlagen bestimmt.

6. Das Praktikum durchführen

Sie führen das Praktikum wie im Praktikumsvertrag vereinbart durch. Bei Problemen sprechen Sie Ihre*n Betreuer*in an. Am Ende lassen Sie sich von der Praktikumsstelle eine **Bescheinigung über das absolvierte Praktikum** und ein qualifiziertes Arbeitszeugnis ausstellen. Das Formular zur Bescheinigung der Praxisstelle finden Sie im Download-Bereich.

7. Anfertigen und Abgabe des Praktikumsberichts

Spätestens **zwei Monate nach Beendigung des Praktikums** muss dem/der Betreuer*in ein **Praktikumsbericht** im Umfang von ca. 10 Seiten vorgelegt werden. Erkundigen Sie sich bei der betreuenden Person, in welcher Form sie den Bericht erhalten möchte: auf Papier und/oder digital. **Bei Überschreiten dieser Frist kann das Praktikum nicht als Pflichtpraktikum im BA Politikwissenschaft gewertet werden!**

Der Bericht sollte folgendermaßen gestaltet sein:

- Deckblatt (siehe [Downloadbereich](#));
- Kurzzusammenfassung im Umfang von maximal 2 Seiten, aus der Tätigkeitsbereich und Aufgabenstellung hervorgehen und die eine kurze Bewertung Ihrer gewonnenen Erfahrungen enthält;
- Angaben über die Organisationsstruktur und die Arbeitsweise der Praktikumsstelle;
- ausführliche Darstellung der Aufgabenstellung;
- Beschreibung der eigenen Tätigkeiten und der zentralen Arbeitsergebnisse;
- Reflexion der im Praktikum gewonnenen Erfahrungen im Hinblick auf (i) die Anwendung von im Studium erworbenen fachlichen Kenntnissen und Kompetenzen, (ii) Perspektiven für Studium und Beruf;
- Reflexion der Praktikumsstätigkeit sowohl hinsichtlich des Berufsfeldes als auch hinsichtlich der ausgeübten Tätigkeiten. Hier geht es darum, dass Sie Ihr Praktikum mit dem Blick eines Politikwissenschaftlers/einer Politikwissenschaftlerin betrachten.
- Als Anlage fügen Sie (i) eine Kopie der **Praktikumsbescheinigung** und (ii) das ausgefüllte Formular des **Leistungsnachweises** (siehe [Downloadbereich](#)) bei.

8. Leistungsnachweis

Das Deckblatt, die Kurzzusammenfassung des Praktikumsberichts, eine Kopie des Arbeitszeugnisses sowie den von dem/der Betreuer*in unterschriebenen Leistungsnachweis reichen Sie beim Praktikumsbeauftragten ein. Der Leistungsnachweis für das absolvierte Pflichtpraktikum wird von der Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft an das Zentrale Prüfungsamt weitergeleitet. Sobald der Leistungsnachweis weitergeleitet wurde, werden Sie darüber umgehend von Frau Heitzhausen von der Geschäftsstelle informiert.

Zusatzpraktika

Die folgende Handreichung gibt Ihnen einen Überblick über die maßgeblichen Regeln und Verfahren für die Anrechnung von Zusatzpraktika.

Regeln zur Anrechnungsfähigkeit von Zusatzpraktika:

- a) Ein Zusatzpraktikum kann nur angerechnet werden, wenn es fachlich einschlägig ist. Über die fachliche Einschlägigkeit entscheidet der Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Sebastian Fehrl.
- b) Zusatzpraktika können bis zu einem Umfang von maximal 18 CP (540 Arbeitsstunden) anerkannt werden.
- c) Zusatzpraktika können nur anerkannt werden, wenn Sie zusätzlich die am IPW regelmäßig angebotene „Begleitveranstaltung für Zusatzpraktika“ besucht und dort den Inhalt und die Erkenntnisse Ihres Praktikums vorgestellt haben.
- d) Zusatzpraktika werden ausschließlich für den General-Studies-Bereich angerechnet.
- e) Es ist grundsätzlich möglich, die Verlängerung eines Pflichtpraktikums als Zusatzpraktikum anrechnen zu lassen (entsprechend der Zahl der Arbeitsstunden, bis maximal 18 CP/540 Arbeitsstunden).
- f) Die Anrechnung von Tätigkeiten, als studentische Hilfskraft (SHK) als Pflicht- oder Zusatzpraktika setzt voraus, dass *vor Antritt der Tätigkeit* die Zustimmung der einstellenden Einrichtung bzw. Person zu der Anrechnung eingeholt wurde. Dafür gibt es auf der Website des IPW ([Downloadbereich](#)) ein Formular.

Verfahrensschritte

- a) Falls Sie ein Zusatzpraktikum anrechnen lassen wollen, schicken Sie eine Mail an den Praktikumsbeauftragten (ipw-praktikum@uni-bremen.de), in der Sie das Praktikumsvorhaben

kurz skizzieren (Praktikumsstelle, Anzahl der geplanten Stunden und Art der Tätigkeit). Sobald Ihnen die fachliche Einschlägigkeit des Praktikums bestätigt wurde, füllen Sie bitte das Formular „Vereinbarung zum Zusatzpraktikum“ (IPW-Website, [Downloadbereich](#)) aus und senden Sie es an die oben genannte Mailadresse. Die Vereinbarung geht Ihnen dann unterzeichnet wieder zu.

b) Lassen Sie sich von Ihrer Praktikumsstelle eine Praktikumsbescheinigung ausstellen, aus der die genaue Anzahl der Arbeitsstunden und die Tätigkeiten hervorgehen. Grundsätzlich werden 30 Arbeitsstunden in einen CP umgerechnet.

c) Melden Sie sich zur „Begleitveranstaltung für Zusatzpraktika“ des IPW an und nehmen Sie an der gesamten Veranstaltung teil. Die Grunddaten der Veranstaltung finden Sie im Lehrveranstaltungsverzeichnis im Bereich „General Studies: Politikwissenschaft“. Details über die erwartete Leistung sind dem Seminarplan zu entnehmen. Im Normalfall müssen Sie über Ihr Praktikum referieren und ein Handout bzw. eine Präsentation erstellen. Sie erhalten dann eine Teilnahmebestätigung.

d) Reichen Sie die Vereinbarung (2.a), die Praktikumsbescheinigung (2.b) sowie die Teilnahmebescheinigung des Begleitseminars (2.c) elektronisch ein (ipw-praktikum@uni-bremen.de). Sie werden dann über die Ausstellung des Scheins für die CPs für das Zusatzpraktikum informiert. Der Schein wird anschließend an Frau Heitzhausen (Geschäftsstelle des IPW) zum Siegeln weiterleitet. Nach dem Siegeln leitet Frau Heitzhausen den Schein schließlich zur Eintragung der CPs an das zentrale Prüfungsamt.

Weitergehende Fragen beantwortet der Praktikumsbeauftragte Prof. Dr. Sebastian Fehrl (ipw-praktikum@uni-bremen.de).

Auslandspraktikum

Das vorgeschriebene oder ein zusätzliches Praktikum bzw. ein Praxissemester (Empfehlung für das 5. Semester) kann auch im Ausland abgeleistet werden. Hierbei ist ein langer Vorlauf von deutlich mehr als einem halben Jahr keine Seltenheit, rechtzeitige Planung ist also gefordert. Auch bei Auslandspraktika gilt es, evtl. Bewerbungsfristen zu erfragen und einzuhalten und so konkret wie möglich das eigene Interesse an der Stelle herauszuarbeiten. Für Auslandspraktika kann eine finanzielle Förderung beantragt werden (z. B. Erasmus, BAföG, DAAD, Bremer Studienfonds). Hinweise zu Auslandspraktika finden Sie auf den **Websites des Career Centers und des International Office** der Universität Bremen. Das Career Center hat ein spezielles **Informationshandbuch Auslandspraktikum** erstellt, das auch über die Homepage des Career Centers zugänglich ist.

Auslandsstudium

Wenn Sie ein Auslandsstudium beabsichtigen, sollten Sie mit der Planung frühzeitig (d. h. bis zu 1,5 Jahre vor dem gewünschten Zeitpunkt bei Studium im Nicht-EU-Bereich) beginnen, da einige Stipendien sehr frühe Bewerbungsfristen haben. Ein **Auslandsstudium** ist im BA-Studiengang **nicht verpflichtend**, wird aber **empfohlen**. Bei frühzeitiger Abstimmung mit dem Anerkennungsbeauftragten über ein Learning Agreement, das beschreibt, welche Veranstaltungen im Ausland besucht werden, ist die Integration eines Auslandsstudiums in das Studium ohne Zeitverlust möglich. Im Ausland erbrachte Studienleistungen werden auf Antrag an den jeweils zuständigen Anerkennungsbeauftragten anerkannt. Beachten Sie aber, dass an der Uni Bremen angefangene Prüfungsverfahren nicht im Ausland fortgesetzt werden können! Informationen, zu welchen ausländischen Universitäten **Partnerschaften** bestehen, können Sie beim International Office erhalten sowie der Webseite des Internationalen Büros im FB 08 entnehmen (s. unten). Als **Zeitpunkt** für einen Auslandsaufenthalt wird **das fünfte Fachsemester empfohlen**.

Studium im (europäischen) Ausland

Ausführliche Informationen zum Thema Studium im Ausland gibt es auf den Webseiten des Internationalen Büros des Fachbereiches 8. Unter www.uni-bremen.de/fb8/international/wege-ins-ausland/partnerhochschulen findet man einen Überblick über Studienmöglichkeiten im Ausland am Fachbereich 8. An vielen Partnerhochschulen gibt es englischsprachige Kurse, sodass ein Auslandsstudium auch ohne Beherrschung der Landessprache möglich ist (z. B. Dänemark, Finnland, Norwegen, Schweden, Polen, Ungarn).

Jeweils im Wintersemester findet eine Informationsveranstaltung für Studierende im 3. Semester statt, die im 5. oder 6. Semester an einer europäischen Partnerhochschule studieren möchten. **Bewerbungsschluss für das darauffolgende Studienjahr** ist für ERASMUS-Bewerber*innen i. d. R. **der 15. Februar**. Auf der Institutshomepage finden Sie unter „International“ > „Auslandsstudium“ eine Checkliste zum Bewerbungsverfahren für ein ERASMUS-Semester, die jährlich aktualisiert wird, und weiterführende Informationen.

Anlaufstellen für Auslandsstudien/Auslandspraktika

Internationale Angelegenheiten und Studienaustauschprogramme in Europa

Erasmus-Beauftragter und Anerkennungsbeauftragter für im Ausland erbrachte Studien- und Prüfungsleistungen für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Uicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4530 (4. Stock)

Tel. +49 (0) 421 218-58572

e-mail: haunss@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/ipw/international

Internationales Büro/Fachbereich 8

Michael Thiele (auch: Betreuung ausländischer Studierender)

GW 2, Raum B 2811

Tel.: +49 (0)421 218-67001

e-mail: fb8int@uni-bremen.de

Sprechzeiten: Di 11 – 12.45 Uhr oder nach Vereinbarung

www.uni-bremen.de/fb8/international

Auslandsstudien und Auslandspraktika

International Office der Universität Bremen

www.uni-bremen.de/international-office

Sprechzeiten im Beratungs- und Servicebüro des International Office: VWG, Raum 0580

Präsenz und per Zoom (Online-Beratung):

Mo 9-11:30 Uhr

Mi 14-16 Uhr und nach Vereinbarung

Nur Zoom (Online-Beratung):

Donnerstag 09:00 - 11:30 Uhr

Betreuung der Erasmus-Programmstudierenden (Outgoing) und Beratung zu Auslandspraktika

Barbara Hasenmüller

Tel.: +49 (0)421 218-60362

e-mail: euprog@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/erasmus

Beratung zu Auslandsaufenthalten und Hochschulkooperationen weltweit, DAAD, Fulbright

Silke Prangemeier

Tel.: +49 (0)421 218-60364

e-mail: auslandsaufenthalte@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/go-out

Praktikum im Ausland, Förderung von Praktika in der EU

Barbara Hasenmüller, s. vorher.

E-Mail: auslandspraktika@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/auslandspraktika

Career Center

Umfangreiche Informationsbroschüre zum Auslandspraktikum sowie viele Online-Ressourcen zu Auslandspraktika:

www.uni-bremen.de/career-center

Checkliste für die Studienplanung im BA Politikwissenschaft: Volfach und Profulfach

Zwei wichtige allgemeine Hinweise vorweg:

- Für alle Modulprüfungen im Pflicht- und Wahlpflichtbereich erfolgt die Anmeldung über PABO
- Alle relevanten Formulare (Leistungsnachweis für General Studies, Praktikumsanmeldung, Anmeldung zur BA-Arbeit etc.) finden Sie unter: www.uni-bremen.de/zpa/formulare

– woran muss ich denken im ...

1. Semester

- Von Anfang an wird mit englischsprachiger Fachliteratur gearbeitet. Spätestens bei der Anmeldung zur Bachelorarbeit sind gute **Englischkenntnisse** nachzuweisen! Bei Bedarf Anmeldung zu kostenlosen Selbstlern-Tutorien oder Englisch-Kursen über die Website des Sprachenzentrums www.sprachenzentrum-bremen.de

2. Semester

- Sofern **Auslandsstudium** geplant wird: Kurse im Sprachenzentrum belegen, um Sprache des Gastlandes zu erlernen oder Sprachkenntnisse auszubauen.
- Sofern ein **Studium im außereuropäischen Ausland** geplant wird: erste Informationen zu Stipendienmöglichkeiten beim International Office einholen: Fristen liegen hier z. T. sehr früh.
- **Zeitpunkt des Pflichtpraktikums planen und mögliche Praktikumsbereiche eingrenzen:** 2-monatiges Praktikum im Anschluss an das Sommersemester oder Wintersemester, studienbegleitendes Praktikum, geteiltes Praktikum (für Pflichtpraktikum nur bei *einer* Praxisinstitution) oder Einbindung eines Praxissemesters im 5. Semester? Erste Praktika zu einem frühen Zeitpunkt bieten mehr Zeit, verschiedene Berufsfelder studienbegleitend zu erkunden. Beratung: Betina da Rocha (polis@uni-bremen.de).

3. Semester

- Sofern ein **Studium im europäischen Ausland** geplant wird: erste Informationen zu Stipendienmöglichkeiten beim International Office einholen, **Bewerbungsschluss** für ein Auslandsstudium im 5. und/oder 6. Semester an einer europäischen Partnerhochschule ist **i. d. R. der 15.2.** Informationen hierzu durch den Erasmus-Beauftragten jeweils 1–2 Monate vorher.
- Sofern **Auslandsstudium** geplant wird: Kurse im Sprachenzentrum belegen, um Sprache des Gastlandes zu erlernen oder Sprachkenntnisse auszubauen.
- Falls bereits ein (Pflicht-)Praktikum absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für **Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und im General-Studies-Bereich?**
- **Entscheiden: Übergang in den Job oder Bewerbung für einen Master?** Je nach Tendenz Studium (Wahlpflichtbereich bzw. General Studies und Bachelorarbeit) darauf ausrichten: Einige Master-Programme haben spezifische Anforderungen (z. B. bestimmtes Fremdsprachen-Niveau oder Studienschwerpunkte). Das letzte Studienjahr sollte genutzt werden, um diese ggf. zu erfüllen und somit gute Ausgangsbedingungen zu haben. Bei Direkteinstieg Job: für Mentoring-Programm „ProMentes“ bewerben: www.uni-bremen.de/promentes.

4. Semester

- Wer **Bafög** bezieht, muss dem Bafög-Amt gemäß § 48 eine Bescheinigung über den „üblichen Leistungsstand“ bis zum 1. September vorlegen. Dies erfolgt über eine „Bescheinigung erbrachter Prüfungsleistungen“ vom Prüfungsamt/PABO oder eine Bescheinigung des Bafög-Beauftragten Dr. Stefan Luft, worüber **mindestens 90 CP** nachgewiesen werden müssen.
- **Ausgestaltung des Wahlpflichtbereichs planen:** Hier stehen im Volfach- und Profilfach die fünf Wahlpflicht-Module Pol-M10 – 14 zur politikwissenschaftlichen Vertiefung zur Auswahl. Die Wahlpflicht-Module werden in jedem Semester angeboten. Der Wahlpflichtbereich sollte auch genutzt werden, um bei den dort anstehenden Hausarbeiten Ideen für das Thema der Bachelorarbeit zu entwickeln. Die für die Anmeldung zur Bachelorarbeit nachzuweisenden Englischkenntnisse sollten überprüft werden: Liegt kein anerkannter B2-Nachweis vor, können Englischkenntnisse auch durch eine englischsprachige Prüfungsleistung in einem englischsprachigen Wahlpflichtseminar nachgewiesen werden.
- Falls bereits ein (Pflicht-)Praktikum absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und im General-Studies-Bereich?
- **Entscheiden: Übergang in den Job oder Bewerbung für einen Master?** Je nach Tendenz Studium (Wahlpflichtbereich bzw. General Studies und Bachelorarbeit) darauf ausrichten: Einige Master-Programme haben spezifische Anforderungen (z. B. bestimmtes Fremdsprachen-Niveau oder Studienschwerpunkte). Das letzte Studienjahr sollte genutzt werden, um diese ggf. zu erfüllen und somit gute Ausgangsbedingungen zu haben. Bei Direkteinstieg Job: für Mentoring-Programm „ProMentes“ bewerben: www.uni-bremen.de/promentes.
- Sofern **Auslandsstudium** geplant ist: **Zeitaufwand für Vorbereitung bei der Prüfungsplanung einkalkulieren** (einige ausländische Universitäten beginnen bereits im September!). Vor Antritt ein „**Learning Agreement**“ über die Anerkennung von Prüfungen mit dem Erasmus-Beauftragten schließen.

5. Semester

- Sofern ein Auslandssemester absolviert wird: **Überlegen, ob sich aus dem Auslandsstudium Impulse für die Themenfindung der Bachelorarbeit ergeben**, ggf. Nutzung von speziellen Datenbanken, Bibliotheken, Grauer Literatur vor Ort für vorbereitende Literaturrecherchen.
- Sofern ein Praxissemester absolviert wird: **Überlegen, ob sich aus dem Praktikum Impulse für die Themenfindung der Bachelorarbeit ergeben**, ggf. Nutzung von speziellen Datenbanken, Bibliotheken, Grauer Literatur der Praxisinstitution für vorbereitende Literaturrecherchen.
- Falls das Pflichtpraktikum absolviert wurde: welche Impulse ergeben sich daraus für Schwerpunktsetzungen im Wahlpflichtbereich und im General-Studies-Bereich, ggf. die Bachelorarbeit?
- Den **Wahlpflichtbereich nutzen**, um bei den dort anstehenden Hausarbeiten Ideen für das Thema der Bachelorarbeit zu entwickeln.
- Bei Bedarf **Veranstaltungen zur Unterstützung von Studierenden in der Abschlussphase** besuchen: s. Vorlesungsverzeichnis General Studies, Studierwerkstatt, Psychologische Beratung/Studierendenwerk.
- **Über Master-Programme (Zulassungsbedingungen und Bewerbungsfristen) informieren** und dies in den Zeitplan für die Erstellung der Bachelorarbeit einbeziehen, damit Nachweise rechtzeitig vorliegen. Für die Erstellung und Begutachtung der Bachelorarbeit sollten mindestens drei Monate kalkuliert werden. Zeitplan mit Gutachter*innen abstimmen! Beachten Sie, dass für ausländische Universitäten und den MA International Relations die Bewerbungsfristen häufig deutlich früher liegen als für deutschsprachige Master-Programme, s. Hinweise zur MA-Bewerbung im 6. Semester.

- **General-Studies-Scheine ggf. frühzeitig im Prüfungsamt einreichen**, damit ausreichend CP für Master-Bewerbung im Transcript ausgewiesen werden, der PABO-Eintrag kann 4–8 Wochen dauern!
- **Bei Direkteinstieg Job:** Mentoring-Programm „ProMentes“, Angebote des Career Centers und des Zentrums für Studium und Praxis (ZSP) des FB 8 nutzen, Jobangebote von Jobbörsen im Internet abonnieren, Kontakt zu Praxisinstitutionen halten, überlegen, ob BA-Arbeit in Kooperation mit Praxisinstitution erstellt werden kann.
- **Anmeldung der Bachelorarbeit**, sofern im Vollfach mindestens 120 CP (Profilfach: 75 CP) und Nachweis Englischkenntnisse vorliegen: 2 Gutachter*innen (mindestens 1 Prüfer*in muss im Fach habilitiert oder promoviert sein) für die BA-Arbeit suchen und mit der/m Erstprüfer*in Thema der Bachelorarbeit eingrenzen. Bearbeitungsdauer Bachelorarbeit: neun Wochen. Weitere Hinweise im Leitfaden für Bachelorarbeit auf der Institutshomepage. Empfohlener Anmeldetermin: Ende März/Anfang April. Bei einer späteren Anmeldung ist eine Bestätigung über den Studienabschluss bis Semesterende nicht gewährleistet!

6. Semester

- **Anmeldung der Bachelorarbeit**, sofern im Vollfach 120 CP bzw. Profilfach 75 CP und Nachweis Englischkenntnisse vorliegen: 2 Gutachter *innen (mindestens 1 Prüfer*in muss im Fach habilitiert oder promoviert sein) für die BA-Arbeit suchen und mit der/m Erstprüfer*in Thema der Bachelorarbeit eingrenzen. Bearbeitungsdauer Bachelorarbeit: neun Wochen. Weitere Hinweise im Leitfaden für Bachelorarbeit auf der Institutshomepage. Empfohlener Anmeldetermin: Ende März/Anfang April. Bei einer späteren Anmeldung ist eine Bestätigung über den Studienabschluss bis Semesterende nicht gewährleistet!
- Bei Bedarf **Veranstaltungen zur Unterstützung von Studierenden in der Abschlussphase** besuchen: s. Vorlesungsverzeichnis General Studies, Studierwerkstatt, Psychologische Beratung/Studierendenwerk.
- **Über Master-Programme (Zulassungsbedingungen und Bewerbungsfristen) informieren und dies in den Zeitplan für die Erstellung der Bachelorarbeit einbeziehen**, damit Nachweise/Bachelorzeugnis rechtzeitig vorliegen. Für die Erstellung und Begutachtung der Bachelorarbeit sollten mindestens drei Monate kalkuliert werden. Fällt die Abgabe der Bachelorarbeit in die vorlesungsfreie Zeit, kann sich die Begutachtung urlaubsbedingt erheblich verzögern: Zeitplan mit Gutachter*innen abstimmen!
- **Für Master-Programme bewerben.** Da das Bachelorzeugnis i. d. R. nicht bis Bewerbungsschluss vorliegt, sich um vollständige „Bescheinigung erbrachter Studienleistungen“ (Transcript of Records) über PABO kümmern. Sie enthält Angaben zu den Modulnoten und Credit Points und wird in der Regel als Zeugnisersatz akzeptiert, da die Bewerbungsfristen für Master-Programme z. T. recht früh sind. General-Studies-Scheine frühzeitig im Prüfungsamt einreichen, damit ausreichend CP für Master-Bewerbung im Transcript ausgewiesen werden, der PABO-Eintrag kann 4–8 Wochen dauern! Für die Erstellung des Zeugnisses sollten 4–8 Wochen, für die englische Fassung noch mehr Zeit eingeplant werden.
- **Bei Direkteinstieg Job:** Angebote des Career Centers und des Zentrums für Studium und Praxis (ZSP) des FB 8 nutzen, Jobangebote von Jobbörsen im Internet abonnieren, Kontakt zu Praxisinstitutionen halten, überlegen, ob Bachelorarbeit in Kooperation mit Praxisinstitution erstellt werden kann.

Lehramt an Gymnasien und Oberschulen

Studienaufbau

Pflichtbereich (Grundlagen)

Das Lehramtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft (Pol-Ar-Wi) vermittelt im Pflichtbereich mit 54 CP (Leistungspunkten) zuzüglich eines fachdidaktischen Anteils mit 12 CP folgende Kenntnisse und Fertigkeiten in folgenden Modulen:

Pol-M1:	Sozialwissenschaftliches Grundstudium (9 CP)
Pol-M2:	Politische Theorie und Philosophie (9 CP)
Pol-M3:	Internationale Beziehungen und Außenpolitik (9 CP)
Pol-M4:	Europäische Integration (6 CP)
Pol-M7:	Politik, Recht und Wirtschaft (9 CP)
Pol-M8.1:	Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (6 CP)
Pol-Ar-Wi-BO:	Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt (6 CP)

Fachdidaktische Module (je 6 CP):

Pol-Ar-Wi-FD1:	Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“
Pol-Ar-Wi-FD2:	Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE)

Wahlpflichtbereich

Es muss *ein* Modul im Umfang von 6 CP von folgenden sechs Modulen absolviert werden:

Pol-M5:	Politikfeldanalyse
Pol-M6a:	Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)
Pol-M10a:	Politische Theorien moderner Gesellschaften (Vertiefung Pol-M2)
Pol-M11a:	Internationale Politik (Vertiefung Pol-M3)
Pol-M12a:	Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik (Vertiefung Pol-M4 und Pol-M6a)
Pol-M14a:	Regierungssystem der Bundesrepublik Deutschland (Vertiefung Pol-M1)

Wichtig: Belegen Sie im Wahlpflichtbereich eines der Vertiefungsmodule Pol-M10a–14a, sollten Sie die Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (Pol-M8.1) und das jeweilige inhaltliche Einführungsmodul aus dem Grundlagenbereich abgeschlossen haben.

Wird die Bachelorarbeit in Fach Politikwissenschaft geschrieben, erhöht sich die Anzahl der CP, die in Politikwissenschaft erworben werden, um weitere 12 CP auf insgesamt 84 CP (60 CP Fachmodule, 12 CP Fachdidaktik, 12 CP für BA-Arbeit).

Fachdidaktische Studienanteile

Das fachwissenschaftliche Studium wird durch fachdidaktische Studienanteile ergänzt. Zu den Aufgaben der Fachdidaktik zählen die Bestimmung möglicher Lernziele, die Entwicklung fachspezifischer Methoden der Unterrichtsgestaltung und die Entwicklung fachspezifischer Lehrpläne. Eingebunden in die fachdidaktischen Veranstaltungen sind **praxisorientierte Elemente**, in denen in Kooperation mit Schulen im Land Bremen erste eigene Unterrichtsentwürfe in der Praxis erprobt werden.

Bereich Erziehungswissenschaft

Dem Bereich Erziehungswissenschaft sind ein Orientierungspraktikum zur Überprüfung der persönlichen Eignung nach dem zweiten Semester, erziehungswissenschaftliche Veranstaltungen und sonstige für den Schulbereich geeignete fachübergreifende Schlüsselqualifikationen zugeordnet. **Das Orientierungspraktikum wird über das Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung vermittelt.** Sie finden die erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen im Veranstaltungsverzeichnis für den Fachbereich 12. Lehrveranstaltungen zum Erwerb von Schlüsselqualifikationen finden Sie im allgemeinen Online-Veranstaltungsverzeichnis auf Uni-Ebene nach dem FB 12 unter der Rubrik „Schlüsselqualifikationen für das Berufsziel Lehramt“. Speziell für Lehramtsstudierende gibt es ein **Zertifikatsstudium „Grundlagen digitaler Medien in pädagogischen Kontexten“ (DiMePäd)**: Infos hierzu unter www.dimeb.de

Weitere Infos zur Studienstruktur im Lehramt erhalten Sie beim Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) www.uni-bremen.de/zflb

Studienplan

Lehramtsfach

Abkürzungen

CP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

Lehrveranstaltungstyp

S = Seminar

Ü = Übung

V = Vorlesung

T = Tutorium

Prüfungsleistungen

TP 1 = Teilprüfung 1 (6 CP)

TP 2 = Teilprüfung 2 (3 CP)

KP = Kombinationsprüfung

TP = Teilprüfung

MP = Modulprüfung

Leistungspunkte (CP) werden mit der bestandenen Modulprüfung erworben, d. h. bei zweisemestrigen Modulen erfolgt die Registrierung im elektronischen Prüfungssystem erst nach der bestandenen Modulprüfung am Ende des 2. Modulsemesters. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung ausgewiesenen CP geben die Gewichtung an, mit der das jeweilige Prüfungsergebnis in die Gesamtabchlussnote des Bachelors eingeht. Informationen zu den Prüfungsformen s. S. 14.

1. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M1 Sozialwissenschaftliches Grundstudium	V: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland	2	TP 1	6
	V: Einführung in die Sozialwissenschaften	2	TP 2	3
Pol-M8.1 Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten (inkl. Präsentationstechniken)	S: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2	KP	6
	T: Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten	2		
Summe Semester		8		15

2. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M2 Politische Theorie und Philosophie	V: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 1	6
	Ü: Einführung in die Politische Theorie	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

3. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M3 Internationale Beziehungen und Außenpolitik	V: Einführung in die internationalen Beziehungen	2	TP 1	6
	Ü: Übung zur Vorlesung	2	TP 2	3
Summe Semester		4		9

4. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-M4 Europäische Integration	V: Einführung in die europäische Integration	2	MP	6
Pol-M7 Politik, Recht und Wirtschaft	V: Politik und Recht	2	TP	4,5
	V: Politik und Wirtschaft	2	TP	4,5
Pol-Ar-Wi-FD1 Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (FD1.1)	S: Einführung in die Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (FD1.1)	2		3
Summe Semester		8		18

5. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-Ar-Wi-FD1 Grundlagen der Didaktik des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“	S: Einführung in sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse (FD1.2)	2	MP	3
Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ (POE)	S: Sozialwissenschaftliche Lehr-Lern-Prozesse planen, erproben und reflektieren Schulpraxis (3 Wochen) mit Begleitveranstaltung im Februar/März	2	MP	6
Wahlpflichtbereich: 1 Modul im Umfang von 6 CP zu absolvieren.				
Pol M5 Politikfeldanalyse	V: Einführung in die Politikfeldanalyse	2	MP	6
Pol-M6a Vergleichende Politikwissenschaft	V: Einführung in die Vergleichende Politikwissenschaft (ohne Übung)	2	MP	6

5. Semester und 6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Wahlpflichtbereich: 1 Modul im Umfang von 6 CP zu absolvieren.				
Pol-M10a Politische Theorien moderner Gesellschaften	Seminar	2	MP	6
Pol-M11a Internationale Politik	Seminar	2	MP	6
Pol-M12a Vergleichende Systemanalyse und europäische Politik	Seminar	2	MP	6
Pol-M14a Regierungssystem der BRD	Seminar	2	MP	6

6. Semester

Modul	Lehrveranstaltungen	SWS	Prüfung	CP
Pol-Ar-Wi-BO Einführung in die Berufs- und Arbeitswelt	Seminar	2	MP*	6
Ggf. BA-Arbeit				12
Summe Studienjahr		8		21

* unbenotet.

Sofern die Bachelorarbeit in Pol-Ar-Wi geschrieben wird, erhöht sich der CP-Umfang um 12 CP für das dritte Studienjahr.

Modulprüfungen

Die Regelungen zur Form von Modulprüfungen entsprechen dem Volfach (vgl. S. 14).

Bachelorarbeit und Nachweis Englisch-Kenntnisse

Sofern Sie Ihre Bachelorarbeit im Lehramtsfach Politik-Arbeit-Wirtschaft schreiben, müssen Sie **bei der Anmeldung** der Bachelorarbeit dem Prüfungsamt **einen B2-Nachweis für Englisch** vorlegen. Über die Anforderungen dieses Nachweises beschließt der Prüfungsausschuss. **Um sich für die Bachelorarbeit anmelden** zu können, müssen Sie im Lehramtsfach „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ **45 CP nachweisen**. Die Bachelorarbeit kann im Studienfach „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ mit Lehramtsoption in der Fachwissenschaft oder in der Fachdidaktik absolviert werden. Die Bachelorarbeit wird mit 12 CP angerechnet. Es ist kein verpflichtendes Kolloquium zu besuchen. Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen. Der Prüfungsausschuss kann auf begründeten Antrag eine einmalige Verlängerung um maximal drei Wochen genehmigen.

Sie können die Bachelorarbeit auch in Ihrem anderen Lehramtsfach schreiben, in diesem Fall richten sich die Voraussetzungen zur Anmeldung der Bachelorarbeit nach der fachspezifischen Prüfungsordnung dieses Fachs.

Schulpraktische Studien

Das Bachelorstudium beinhaltet unabhängig von der Schulart folgende schulpraktische Studien: ein Orientierungspraktikum sowie zwei praxisorientierte fachdidaktische Elemente. Diese werden in Kooperation mit Schulen im Land Bremen durchgeführt. Die **Anmeldung** für die Praktika erfolgt **über das Praxisbüro des Zentrums für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB)**: www.uni-bremen.de/zflb

Orientierungspraktikum

Das sechswöchige obligatorische Orientierungspraktikum findet nach dem ersten Studienjahr statt. Es dient dazu, sich der eigenen Studien- und Berufswahlmotivation zu vergewissern, Entscheidungshilfen für das weitere Studium zu bekommen, den Rollenwechsel von dem/der Schüler*in in der Klasse zur Lehrkraft vor der Klasse zu reflektieren und sich selbstkritisch mit der Eignung für den Lehrerberuf auseinander zu setzen. Außerdem sollen erste eigene Erfahrungen in schulischen Standardsituationen gesammelt werden.

Praxisorientierte Elemente

Die praxisorientierten Elemente werden durch die Teilnahme am Modul Pol-Ar-Wi-FD2: Theorie und Praxis des Lernbereichs „Politik-Arbeit-Wirtschaft“ abgedeckt.

Lehramt an beruflichen Schulen

Informationen zur Studienstruktur und Ansprechpersonen im Berufsschullehramt

Mechatronik/Technik und Pflegewissenschaft: www.uni-bremen.de/bbs

(Beim Berufsschullehramt Mechatronik wird Politik als allgemeinbildendes Unterrichtsfach erst im anschließenden M.Ed. Technik studiert.)

Studierende mit dem Berufsziel Berufsschullehramt mit Fach Politik müssen **keinen B2-Nachweis Englisch** erbringen.

Grundschule/Sachunterricht

Informationen und Ansprechpersonen zum sozialwissenschaftlichen Schwerpunkt des Unterrichtsfaches Interdisziplinäre Sachbildung/Sachunterricht für Grundschullehramt finden Sie unter: <https://www.uni-bremen.de/fb12/arbeitsbereiche/abteilung-d-fachdidaktiken-des-primar-und-elementarbereichs/sachunterricht-gesellschaftswissenschaften>. Studierende mit dem Berufsziel Grundschullehramt mit Sachunterricht/Sozialwissenschaftlicher Schwerpunkt, Fach Politik, müssen **keinen B 2-Nachweis Englisch** erbringen.

Master-Studiengänge

Da sich das Masterangebot sowie die jeweiligen Aufnahmebedingungen und Fristen jährlich ändern können, sollte man sich **zwei Semester vor dem geplanten Studienabschluss** über die untenstehenden Internetadressen informieren, um ggf. fehlende Nachweise noch erwerben zu können.

Schulische Master-Programme

Voraussetzung für die Bewerbung im **Master of Education** (s. S. 5f.) ist neben der geeigneten Fächerkombination auch die Absolvierung von erziehungswissenschaftlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Anteilen.

Näheres hierzu beim Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB) www.uni-bremen.de/zflb und www.uni-bremen.de/med

Außerschulische Master-Studiengänge an der Universität Bremen

Weiterführende Master-Studiengänge erlauben eine vertiefende wissenschaftliche Spezialisierung. Die Bewerbungsfristen liegen teilweise sehr früh (Ende Mai oder vorher). Daher gilt für die Bewerbung für Master-Programme in der Regel, dass Zeugnisse über noch nicht abgeschlossene Prüfungen oder Tests nachgereicht werden können. Bei der Studienfachberatung sind Informationen zu Master-Programmen erhältlich. Eine aktuelle Übersicht über das Masterangebot der Universität Bremen findet sich in der **Datenbank Studium: www.uni-bremen.de/studienangebot** und unter **www.uni-bremen.de/master**. Einen bundesweiten Überblick über Master-Studiengänge finden Sie unter **www.hochschulkompas.de**. An der Universität Bremen gibt es fünf Masterprogramme mit politikwissenschaftlicher Ausrichtung oder Beteiligung (jeweils 4 Semester Dauer):

M.A. Politikwissenschaft

Unterrichtssprache Deutsch, Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Bewerbungsschluss 31.5. Kontakt: Prof. Kerstin Martens, martensk@uni-bremen.de und Betina da Rocha, polis@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/mapw

M.A. International Relations: Global Politics and Social Theory

Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf C1-Niveau, Unterrichtssprache Englisch, Bewerbungsschluss: 1. Februar. Kontakt: Prof. Dr. Klaus Schlichte, kschlich@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/mair

MA Europapolitik

Unterrichtssprache Deutsch, Bewerbungsvoraussetzungen: Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Prof. Dr. Arndt Wonka, wonka@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/ma-europapolitik

M.A. Komplexes Entscheiden (Professional Public Decision Making)

Interdisziplinärer Studiengang, an dem neben Politikwissenschaft Philosophie, Jura und Wirtschaftswissenschaft beteiligt sind. Unterrichtssprache Deutsch, Bewerbungsvoraussetzungen: u. a. Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Mindestnote 2,7. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Prof. Dr. Dagmar Borchers, borchers@uni-bremen.de und Sandra Kohl, skohl@uni-bremen.de, www.uni-bremen.de/make

M.A. Sozialpolitik

Bewerbungsvoraussetzungen: ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss eines sozial-, bildungs- oder humanwissenschaftlichen Studiengangs, Englisch-Kenntnisse auf B2-Niveau, Unterrichtssprache Deutsch und Englisch, Bewerbungsschluss 15.6., Kontakt: Dr. Caroline Warfelmann, E-Mail: caroline.warfelmann@uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/ma-sozialpolitik

Double Degree: European Master in Labour Studies and Social Policy

Der Doppelstudiengang „European Master in Labour Studies and Social Policy“ wird von der Universität Bremen und der Università degli Studi di Milano angeboten. Bewerbungsvoraussetzungen: Englischkenntnisse auf B2-Niveau, Unterrichtssprache Englisch. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt: Dr. Anna Hokema, (anna.hokema@uni-bremen.de)
www.socium.uni-bremen.de/master/double-degrees-im-master-sozialpolitik/european-master-in-labour-studies-and-social-policy/

Double Degree: Comparative Public Policy and Welfare Studies

Gemeinsam mit der University of Southern Denmark (SDU) bietet die Universität Bremen einen Double-Degree-Studiengang in Sozialpolitik an. Studierende verbringen ihr erstes Semester in Dänemark, das zweite und dritte an der Universität Bremen, bevor sie für das letzte Semester an die SDU zurückkehren. Bewerbungsvoraussetzungen: Englischkenntnisse auf B 2-Niveau, Unterrichtssprache Englisch, sehr gute Dänisch-Kenntnisse, ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss eines sozial-, bildungs- oder humanwissenschaftlichen Studiengangs. Bewerbungsschluss 15.6. Kontakt in Bremen: Dr. Caroline Warfelmann (caroline.warfelmann@uni-bremen.de)

Double Degree: Transatlantic Master Social Policy

Gemeinsam mit dem Center for European Studies der University of North Carolina at Chapel Hill bietet die Universität Bremen einen Double-Degree-Studiengang in Sozialpolitik an. Studierende des Transatlantic Master Social Policy verbringen ihr erstes Studienjahr in Chapel Hill und kommen für das zweite Studienjahr nach Bremen. Bewerbungen sind ausschließlich über die amerikanische Partneruniversität möglich. Kontakt in Bremen: Dr. Caroline Warfelmann (caroline.warfelmann@uni-bremen.de), <https://tam.unc.edu/>

Double Degree: Education Policies for Global Development (GLOBED)

Gemeinsam mit der Universitat Autònoma de Barcelona, der University of Glasgow und der University of Cyprus bietet die Universität Bremen den englischsprachigen Master-Studiengang Education Policies for Global Development an. GLOBED-Studierende verbringen ihr erstes Studiensemester in Barcelona und wählen für das zweite Studiensemester zwischen Bremen, Glasgow und Zypern. Es folgen ein Praktikum, eine Summer School in Zypern und die Masterarbeit, die an jeder der Partneruniversitäten absolviert werden kann. Bewerbungen sind ausschließlich über die Universitat Autònoma möglich. Kontakt in Bremen: Sebastian Fehrler (sebastian.fehrler@uni-bremen.de). Informationen: www.globed.eu

Forschungsprofil Politikwissenschaft an der Uni Bremen

Das Institut für Politikwissenschaft (IPW) gehört zum Fachbereich 08 Sozialwissenschaften an der Universität Bremen. Es organisiert die Lehre in allen Bereichen der Politikwissenschaft. Seine besondere Prägung und sein Profil erhält das Institut für Politikwissenschaft durch die angeschlossenen Forschungseinrichtungen, die ihre jeweiligen Forschungsschwerpunkte in die Lehre einbringen. Die Politikwissenschaft in Bremen zeichnet sich vor allem durch zwei Schwerpunkte aus: die Beschäftigung mit Theorien und Institutionen der internationalen Beziehungen (inklusive der Europäischen Union) und des modernen Wohlfahrtsstaates. Die intensive Forschungsarbeit in diesen Bereichen erstreckt sich vor allem auf die Frage, wie sich die internationalen Beziehungen und der Wohlfahrtsstaat unter den Bedingungen der Globalisierung verändern und welche neuen Formen von Governance (politischer Steuerung) sich herausbilden. Im Folgenden stellen wir die wichtigsten politikwissenschaftlichen Forschungseinrichtungen an der Universität Bremen kurz vor.

Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS)

Das Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) wurde Ende 1995 als Forschungseinrichtung des FB 8 Sozialwissenschaften mit Unterstützung des Senats der Freien Hansestadt Bremen gegründet. Es befindet sich im UNICOM-Gebäude an der Mary-Somerville-Str. 7 (Eingang „Haus Wien“). Das InIIS untersucht die Ursachen und Dynamiken von politischen Konflikten in der Weltgesellschaft sowie die Möglichkeiten und Grenzen transnationaler Kooperation. Es verbindet die beiden politikwissenschaftlichen Teildisziplinen Internationale Beziehungen und Politische Theorie und integriert darüber hinaus soziologische und kulturwissenschaftliche Ansätze in die Forschungsarbeit. Außerdem sind europapolitische Forschungen am InIIS angesiedelt. Das InIIS verfügt über eine eigene Präsenzbibliothek mit Büchern aus den Forschungsschwerpunkten des Instituts.

» www.uni-bremen.de/iniis

✉ @InIIS_Bremen

SOCIUM – Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik

Im Frühjahr 2015 ist das SOCIUM aus dem Zusammenschluss des Zentrums für Sozial-politik (ZeS) sowie des Instituts für empirische und angewandte Soziologie (EMPAS) entstanden. Es befindet sich ebenfalls im UNICOM-Gebäude. Rund 120 Wissenschaftler*innen aus den Fächern Politikwissenschaft, Soziologie, Gesundheitswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften arbeiten in sechs Abteilungen an Fragen (national und international vergleichend) aus dem breiten Bereich der Sozialpolitik, Ungleichheitsforschung, Gesundheit, Pflege und Altersversorgung, Familie, Bildung und Gender, dem Arbeitsmarkt und den sozialen Sicherungssystemen, der Lebenslaufforschung, Migration, Entwicklung der Sozialstrukturen, dem sozialen Wandel und natürlich den dazugehörigen sozialwissenschaftlichen Theorien und Methoden. Das SOCIUM bündelt damit die sozialpolitische, gesundheitswissenschaftliche und soziologische Forschungskompetenz an der Universität Bremen. Es verbindet grundlagen- mit anwendungsorientierter Forschung, stärkt mit seiner Forschungsarbeit und seinen zusätzlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die universitäre Lehre und vernetzt so Forschung mit Lehre, wissenschaftlicher Nachwuchsförderung und auch aktueller Politikberatung. Das SOCIUM verfügt zudem über eine öffentlich zugängliche Institutsbibliothek.

» www.socium.uni-bremen.de

SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Der Sonderforschungsbereich 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“ ist ein Verbund von Forschungseinrichtungen der Universität Bremen, der Constructor University Bremen, der Universität Duisburg-Essen und der Universität zu Köln. Der SFB 1342 wird seit 2018 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft gefördert. Die aktuelle Förderperiode läuft bis Ende 2025. Der Sonderforschungsbereich analysiert die Entwicklungsdynamiken staatlich verantworteter Sozialpolitik weltweit. Dabei wird mit dem traditionellen OECD-Zentrismus

gebrochen und der Globale Süden umfassend in die Analyse einbezogen. Da sich die Sozialpolitik eines Landes nicht allein aus den innerstaatlichen Verhältnissen erklären lässt, rücken internationale Verbindungen und Vernetzungen in den Vordergrund: Handelsbeziehungen, Migration, Krieg und Kolonialismus sowie die weltweite Verbreitung von Ideen und Rechtsregeln haben großen Einfluss auf die sozialpolitischen Entwicklungen der einzelnen Länder. Zudem liegt der Forschung im SFB 1342 ein breites Verständnis von Sozialpolitik zugrunde, in dem unter anderem Bildungspolitik einbezogen wird.

» www.socialpolicydynamics.de

✉ @SFB1342

Forschungszentrum Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Das Forschungsinstitut Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ) ist ein vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördertes Institut, das in zehn verschiedenen Bundesländern angesiedelt ist und dadurch auch die regionale Vielfalt gesellschaftlichen Zusammenhalts in Deutschland in den Blick nimmt. Bremen ist ein Standort in diesem Verbund. Zusammen werden die mehr als 100 Wissenschaftler*innen aus vielen verschiedenen Disziplinen mit empirischen Untersuchungen und großangelegten Vergleichen praxisrelevante Vorschläge erarbeiten, die dazu beitragen, gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart zu begegnen. Die Forscher*innen decken Aspekte wie Identitäten und regionale Erfahrungswelten, Ungleichheiten und Solidarität, Medien und Konfliktkultur, Polarisierung und Populismus, aber auch Antisemitismus und Hasskriminalität ab und erforschen diese im europäischen Vergleich und darüber hinaus.

» www.fgz-risc.de/das-forschungsinstitut/standorte/bremen

Deutsches Institut für interdisziplinäre Sozialforschung

Das DIFIS ist eine gemeinsame wissenschaftliche Einrichtung des Institut Arbeit und Qualifikation (IAQ) der Universität Duisburg-Essen und des SOCIUM Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen. Das DIFIS sieht seine Aufgaben in der Vernetzung, Beratung und als Serviceeinrichtung der sozialpolitischen Forschung, Lehre und Politikberatung in Deutschland. Geleitet wird das DIFIS von Prof. Ute Klammer (IAQ), Stellvertreter ist Prof. Frank Nullmeier (SOCIUM). Gefördert wird das DIFIS durch das Fördernetzwerk Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (FIS) des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS). Im Anschluss an die Projektlaufzeit (2021-2026) ist geplant, das DIFIS in eine Dauereinrichtung zu überführen.

» www.uni-due.de/iaq/difis.php

Bremen International Graduate School of Social Science (BIGSSS)

BIGSSS ist eine von der Universität Bremen in Kooperation mit der Constructor University getragene Graduiertenschule, die eine über Stipendien und Stellen finanzierte strukturierte Doktorandenausbildung anbietet. BIGSSS baut auf den Erfahrungen der bis 2008 von der Volkswagen-Stiftung unterstützten „Graduate School of Social Sciences“ (GSSS) auf und hat 2012 zum wiederholten Male erfolgreich Gelder der Exzellenzinitiative eingeworben. Kennzeichnend für BIGSSS ist eine konzentrierte, curricular gestützte und intensiv betreute Doktorandenausbildung in verschiedenen thematischen Forschungsfeldern der Politikwissenschaft, Soziologie und Psychologie. Die Arbeitssprache ist Englisch. Auf Grundlage einer internationalen Ausschreibung erfolgt die Aufnahme von Absolventen und Absolventinnen mit Masterabschluss (oder Äquivalenten) über wettbewerbsorientierte Auswahlverfahren. BIGSSS kooperiert auf der Basis von gemeinsamen Forschungsinteressen mit zahlreichen europäischen und nordamerikanischen Universitäten.

» www.bigsss-bremen.de

✉ @BIGSSS_Bremen

Forschungskolloquien

Aktuelle politikwissenschaftliche Forschung wird an der Uni Bremen regelmäßig in verschiedenen Forschungskolloquien diskutiert. Dabei handelt es sich um universitäts-öffentliche Veranstaltungen, an denen Sie auch teilnehmen können (entweder regelmäßig oder zu ausgewählten Terminen). Die Themen der einzelnen Sitzungen finden Sie i.d.R. im Veranstaltungskalender auf der InIIS-, BIGSSS- und/oder IPW-Website.

Bremer Kolloquium für Politische Theorie

Im Bremer Kolloquium zur Politischen Theorie, das wöchentlich am InIIS stattfindet, wechseln Beiträge von Gästen und InIIS-Mitgliedern sowie Diskussionen aktueller Literatur aus dem Bereich Politische Theorie. Besonders hervorzuheben ist die Reihe „Wilde Theorie“. Sie besteht aus einer Serie von Vorträgen und Workshops zu aktuellen Arbeiten in der politischen Theorie, zu denen die Teilnehmer*innen des Kolloquiums sowie weitere Interessierte herzlich eingeladen sind. In loser Folge laden wir dazu Theoretiker*innen nach Bremen ein, die sich in der Phase zwischen Doktorarbeit und Professur befinden, damit sie ihre jeweils aktuellen Projekte vorstellen – und hoffentlich im Austausch mit uns weiterentwickeln. Im Theoriekolloquium können (nach Absprache) auch Credit Points für den General Studies Bereich erworben werden.

Ansprechpartner für Programm & Mailingliste: Prof. Martin Nonhoff

Jour Fixe-Reihe des SOCIUM

Im Rahmen des Jour Fixe im SOCIUM werden aktuelle Ergebnisse der Ungleichheits- und Sozialpolitikforschung zur Diskussion gestellt und aktuelle Entwicklungen erörtert.

Daneben gibt es weitere Kolloquien, in denen politikwissenschaftlich relevante Themen/Forschungsarbeiten diskutiert werden (Informationen zu Terminen & Themen finden Sie auf den entsprechenden Instituts-Websites). Dazu gehören:

- Internationalised Politics Colloquium (InIIS)
- Gesundheitspolitisches Kolloquium des SOCIUM
- IAW-Kolloquium (Institut Arbeit und Wirtschaft)
- ZeMKI-Forschungskolloquium
- Kolloquium zur Ost(mittel)europäischen Geschichte
- Philosophisches Kolloquium (FB 9)
- artec (Forschungszentrum Nachhaltigkeit) Kolloquium bzw. Ringvorlesung

Einmal im Jahr veranstaltet das InIIS zudem eine stadtöffentliche **Senghaas Lecture** zu Ehren von Dieter Senghaas mit einem externen Gast. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere interessante Vorträge, Ringvorlesungen und Workshops an der Uni Bremen.

Weitere Forschungseinrichtungen

Neben den politikwissenschaftlichen Forschungsinstituten gibt es an der Uni Bremen weitere Einrichtungen, deren Arbeit ggf. für Sie interessant sein könnte. Dazu gehören:

Institut für Europastudien (IES): Das Institut bündelt Europa-Kompetenz in Lehre und Forschung in den Fächern Kultur- und Politikwissenschaft, Geschichte sowie Soziologie.

» www.uni-bremen.de/fb8/ies

✉ @IES_Bremen

Forschungsstelle Osteuropa (FSO): Die Forschungsstelle Osteuropa ist als An-Institut eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung an der Universität Bremen. Sie wird gemeinsam von der Kultusministerkonferenz und dem Land Bremen finanziert. Im Jahre 1982 mitten im Kalten Krieg gegründet, versteht sich die FSO heute als ein Ort, an dem der Ostblock und seine Gesellschaften mit ihrer spezifischen Kultur aufgearbeitet sowie aktuelle Entwicklungen in der post-sowjetischen Region analysiert werden.

» www.forschungsstelle.uni-bremen.de

Zentrum für Arbeit und Politik (zap): Das zap steht für Wissenschaft mit gesellschaftlicher Verantwortung. Demokratisierung, Mitbestimmung, Wandel der Arbeitswelt und Migration sind zentrale Arbeitsfelder des Zentrums. In enger Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen wirkt das zap in die Gesellschaft hinein und greift aktuelle Herausforderungen des Zusammenlebens auf. Unser Ziel ist die Öffnung der Universität durch praxisnahe Forschung, lebensweltbezogenen Wissenstransfer und demokratiestärkende (Weiter-)Bildungs- und Coachingangebote.

» www.uni-bremen.de/zap

✉ @zap_Bremen

Institut für Politik und Wirtschaft (iaw): Das Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) ist ein Forschungsinstitut der Universität Bremen in Kooperation mit der Arbeitnehmerkammer Bremen, das u.a. interdisziplinäre Grundlagen- und Auftragsforschung, Entwicklung von Konzepten für die Gestaltung von Arbeit und Organisationen, Politikberatung, usw. leistet. Im Fokus stehen die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern und deren Wandel im Verlauf von wirtschaftlichen und sozialen Entwicklungen.

» www.iaw.uni-bremen.de

Zentrum für Europäische Rechtspolitik (ZERP): Das ZERP, 1982 vom Senat der Freien Hansestadt Bremen als Stiftung gegründet, ist ein interdisziplinäres Forschungsinstitut. Seit Januar 2009 ist das ZERP ein inneruniversitäres Institut. Die Aktivitäten des ZERP sind in drei Programmbereiche - Wirtschaft & Soziale Gerechtigkeit, Schutz der Umwelt & Menschenrechte, Transnationale Demokratie & Frieden - aufgeteilt.

» www.uni-bremen.de/jura/zerp

Zentrum für Medien-, Kommunikations- & Informationsforschung (ZeMKI): Als Zentrale Wissenschaftliche Einrichtung (ZWE) der Universität Bremen befasst sich das Zentrum für Medien-, Kommunikations- und Informationsforschung (ZeMKI) mit Fragen des Medien- und Kommunikationswandels an der Schnittstelle von Kultur- und Sozialwissenschaften einerseits und Technikwissenschaften andererseits.

» www.uni-bremen.de/zemki

✉ @ZeMKI_Bremen

Forschungszentrum Nachhaltigkeit (artec): Das artec ist ein Zentrum der Universität Bremen zur wissenschaftlichen Erforschung von Fragen der Nachhaltigkeit und sozial-ökologischen Transformation. Im Kern dieser Wissenschaftlichen Einrichtung der Universität Bremen steht ein Zusammenschluss von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus unterschiedlichen Fachbereichen, darunter derzeit die Sozialwissenschaften, die Produktionstechnik, die Kulturwissenschaften sowie die Human- und Gesundheitswissenschaften. » www.uni-bremen.de/artec

Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX): Der von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderte und in der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB) ansässige Fachinformationsdienst Politikwissenschaft optimiert nachhaltig die Literaturversorgung und die Informationsinfrastruktur im Bereich der Politikwissenschaft in Deutschland. Dies erleichtert auch für Studierende beträchtlich die Literaturbeschaffung für wissenschaftliche Hausarbeiten und Referate.

» www.pollux-fid.de/

✕ @fidpol



POLLUX ist das zentrale Suchportal für politikwissenschaftliche Literatur. Zurzeit finden Sie mehr als 4 Millionen Bücher, Zeitschriften, Zeitschriftenaufsätze, Sammelwerksbeiträge, Open Access Publikationen und Forschungsdaten in elektronischer und gedruckter Form. Über folgenden Link können Sie auf POLLUX zugreifen: <https://www.pollux-fid.de/>

In vielen Fällen gelangen Sie direkt zum Volltext; ist keine elektronische Version verfügbar, erhalten Sie Informationen darüber, ob sich die gedruckte Version in der SuUB Bremen befindet. Als registrierter Nutzer können Sie außerdem über Neuererscheinungen benachrichtigt werden („Alerts“) und Ihre Suchanfragen speichern („Literaturlisten“).

Für Fragen und Feedback können Sie uns gern kontaktieren: kontakt@pollux-fid.de

Politikwissenschaftliche Online-Ressourcen

Neben den Literatur- und Recherchehinweisen, die Sie in den einzelnen Lehrveranstaltungen erhalten, kann es für Sie auch interessant sein, sich breiter über aktuelle Debatten und Forschungsergebnisse der deutschen und internationalen Politikwissenschaft zu informieren. Das empfiehlt sich insb. dann, wenn Sie im Anschluss an den Master in die Forschung gehen möchten. Daher möchten wir Sie noch auf einige einschlägige Online-Ressourcen hinweisen. Wir freuen uns auch über Ergänzungsvorschläge für künftige Auflagen des Studienführers.

Fachvereinigungen (Auswahl)

Deutsche Vereinigung für Politische Wissenschaft (DVPW)

Die Deutsche Vereinigung für Politikwissenschaft (DVPW), gegründet 1951, organisiert zurzeit mehr als 1.800 ordentliche Mitglieder. Der Satzung folgend sind dies Personen, die lehrend oder forschend politikwissenschaftlich tätig sind. Die DVPW ist somit der Berufsverband der deutschen Politikwissenschaft. Sie gliedert sich in Sektionen, Arbeitskreise und Themengruppen, die regelmäßig Tagungen und Workshops an verschiedenen Orten in ganz Deutschland abhalten. Zu den großen regelmäßigen Veranstaltungen gehört der DVPW Kongress und die 3-Länder-Tagung. Die DVPW Website informiert u.a. über Termine, CfP und Stellenausschreibungen. » www.dvpw.de  @dvpw

European Consortium for Political Research (ECPR)

Die ECPR ist ein internationaler Fachverband für politikwissenschaftliche Forschung, der 1970 gegründet wurde, eigene Buchreihen herausgibt und regelmäßig große Fachkongresse ausrichtet. Zu den zahlreichen ECPR Veranstaltung gehört auch die jährliche Methods Summer School. » <https://ecpr.eu/>  @ECPR

International Political Science Association (IPSA)

Die IPSA was wurde 1949 als Interessenvertretung und Dachverband der Politikwissenschaft gegründet und hat sich zum Ziel gesetzt, Forscher*innen über Grenzen hinweg zu vernetzen. Zu ihren Aktivitäten zählen die Organisation von Fachtagungen (u.a. des IPSA World Congress), die Herausgabe von Fachzeitschriften und anderen Publikationen sowie die Unterstützung der Freiheit von Forschung und Lehre weltweit.

» www.ipsa.org

 @ipsa_aisp

International Studies Association (ISA)

In der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen ist die ISA die führende Fachvereinigung. Auf den ISA Jahreskonferenzen treffen sich Forscher*innen aus der ganzen Welt und diskutieren über aktuelle Forschung und die Entwicklung des Faches. Sie ist in verschiedene „Sections“ und „Caucuses“ gegliedert und gibt Fachzeitschriften heraus.

» www.isanet.org

 @isanet

Assoziation für kritische Gesellschaftsforschung (AkG)

Die AkG ist ein interdisziplinärer Zusammenschluss von Sozialwissenschaftler*innen aus dem deutschsprachigen Raum, die (im weitesten Sinne) der Kritischen Theorie und dem Historischen Materialismus nahe stehen. Sie organisiert regelmäßig Tagungen und gibt eine eigene Buchreihe heraus. » <https://akg-online.org/>

Nachwuchsvereinigungen

Deutsche Nachwuchsgesellschaft für Politik- und Sozialwissenschaft (DNGPS)

Die DNGPS hat sich zum Ziel gesetzt Studierende der Politik- und Sozialwissenschaften zu vernetzen und ihnen Möglichkeiten zur Teilhabe im akademischen Bereich zu ermöglichen. Sie veranstaltet Fachtagungen und Workshops und ermöglicht studentisches Publizieren in Form von Blogbeiträgen und Working Paper. Auf der Website finden sich zudem aktuelle Call for Papers (CfP) und weitere interessante Links.

» www.dngps.de

✉ @DNGPS

BuFaTa Politik

Seit 2017 gibt es wieder eine regelmäßige Tagung der Politikfachschaften in Deutschland, Österreich und der Schweiz. An wechselnden Austragungsorten tauschen sich die verschiedenen Studierendenvertretungen der Politik- und Sozialwissenschaften aus und diskutieren über aktuelle (Hochschul-)politische Themen. Zuletzt fand im Frühjahr 2019 eine BuFaTa in Bremen statt. » <https://politikfachschaften.wordpress.com/>

International Association for Political Science Students (IAPSS)

Die IAPSS ist eine Vereinigung für Politikwissenschaftsstudierende und Studierende, die an politikwissenschaftlichen Themen interessiert sind. IAPSS wurde 1998 in Leiden gegründet. 1999 trat der Bremer StugA Politik der Vereinigung bei und schickt seitdem regelmäßig Delegierte zu den Vollversammlungen. Die IAPSS Autumn Convention 2017 fand an der Universität Bremen zum Thema "Truth and Politics" statt und hat Studierende aus über 30 Ländern versammelt. » www.IAPSS.org

✉ @iapss

Studentisches Publizieren

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, Ihre Seminararbeiten in studentischen Zeitschriften oder Working Paper Reihen zu publizieren. Dafür müssen Sie Ihre Arbeiten aber i.d.R. etwas umschreiben und an das jeweilige Format anpassen. Dabei können Sie erste Einblicke in das wissenschaftliche Publizieren und ggf. den Peer-Review Prozess gewinnen und Ihre Ergebnisse und Argumente einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich machen.

Seit Januar 2021 verfügt das Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen über eine Working-Paper-Reihe, in der auch studentische Arbeiten veröffentlicht werden können. Für Informationen zur IPW-Working-Paper-Reihe steht Ihnen Prof. Dr. Klaus Schlichte (kschlich@uni-bremen.de) zur Verfügung.

» www.uni-bremen.de/ipw/institut/ipw-working-paper-reihe

Es gibt aber auch noch weitere studentische Publikationsmöglichkeiten, z.B.:

- ✓ **IReflect** » <http://ireflect-journal.de/>
- ✓ **360°** » www.budrich-journals.de/index.php/360grad
- ✓ **Politik und Gesellschaft (PuG)** » <http://politik-gesellschaft.com/>
- ✓ Die Working Paper Reihe der DNGPS (siehe oben)

Online-Ressourcen zum wissenschaftlichen Schreiben

Es gibt zahlreiche Online-Ressourcen, die Ihnen beim wissenschaftlichen Schreiben behilflich sein können. Bitte beachten Sie zusätzlich aber auch unbedingt die Hinweise im Kompendium zum wissenschaftlichen Arbeiten des IPW.

- ✓ Hilfe von Studierenden für Studierende bietet die Seite Wissenschaftliches Arbeiten, die zahlreiche Tipps zur inhaltlichen und äußeren Gestaltung von Seminararbeiten gibt.
» www.wissenschaftliches-arbeiten.org/
- ✓ Materialsammlung der Studierwerkstatt an der Uni Bremen
» www.uni-bremen.de/studierwerkstatt/online-hilfen
- ✓ Bremer Schreibcoach – Ratgeber für wissenschaftliches Schreiben
» [www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der Bremer Schreibcoach.pdf](http://www.fb10.uni-bremen.de/homepages/krings/Der_Bremer_Schreibcoach.pdf)
- ✓ Schreibportal Uni Leipzig » <https://home.uni-leipzig.de/schreibportal/>

Online-Ressourcen für das Verfassen englischer Texte:

- ✓ Using English for Academic Purposes (Uefap) » <http://www.uefap.net/>
- ✓ Manchester Phrasebank » <http://www.phrasebank.manchester.ac.uk/>

Wissenschafts-Blogs & Fachportale

Neben den traditionellen Online-Portalen und Fachzeitschriften erfreuen sich Blogs einer zunehmenden Beliebtheit auch innerhalb der Politik- und Sozialwissenschaft. Auf einer Reihe von Wissenschaftsblogs finden Sie zahlreiche (meist kürzere) Fach- oder Meinungstexte, zu aktuellen akademischen und politischen Debatten. Blogposts sind grundsätzlich zitierfähig (auch wenn Sie Ihre Arbeiten nicht hauptsächlich darauf stützen dürfen). Sie verweisen aber auch oft auf klassische wissenschaftliche Texte (Artikel oder Bücher, die manchmal noch nicht veröffentlicht wurden) und können neue Perspektiven auf ein Thema werfen. Zu den einschlägigen Blogs in den Sozialwissenschaften gehören:

- ✓ **Soziopolis** » www.sozopolis.de/
- ✓ **Theorieblog** » www.theorieblog.de/
- ✓ **WZB Democracy Blog** » <https://democracy.blog.wzb.eu/>
- ✓ **PRIF Blog** (Blog der Hessischen Stiftung für Friedens- & Konfliktforschung)
» <https://blog.prif.org/>
- ✓ **Governance across Borders** » <https://governancexborders.com/>
- ✓ **Makronom** (Blog zu Wirtschaftspolitik & Politischer Ökonomie) »
<https://makronom.de/>
- ✓ **LSE Blogs** (zahlreiche Blogs zu speziellen Themen) » <https://blogs.lse.ac.uk/our-blogs/>
- ✓ **OxPol** (The Oxford University Politics Blog) » <https://blog.politics.ox.ac.uk/>
- ✓ **CFR Blogs** (verschiedene Blogs des Council on Foreign Relations)
» www.cfr.org/blog
- ✓ **Duck of Minerva** (IB Blog) » <https://duckofminerva.com/>
- ✓ **MonkeyCage** » www.washingtonpost.com/news/monkey-cage/
- ✓ **FiveThirtyEight** » <https://fivethirtyeight.com/>
- ✓ **Open Democracy** » www.opendemocracy.net/en/

Neben den Blogs gibt es auch noch einige interessante **Fachportale**, z.B.:

- ✓ Portal für Politikwissenschaft » www.pw-portal.de/
- ✓ Informationsportal zur Politischen Bildung » www.politische-bildung.de/
- ✓ Fachinformationsdienst Politikwissenschaft (POLLUX) » www.pollux-fid.de/
- ✓ IPSA Portal » <http://ipsaportal.unina.it/>
- ✓ International Affairs Ressources » <https://internationalaffairsresources.com/>

Podcasts

Ein weiteres interessantes nicht-traditionelles Medium sind Podcasts. Es gibt noch nicht sehr viele sozialwissenschaftliche Podcasts, aber eine Vielzahl von journalistischen. Dort werden oft politikwissenschaftlich relevante Themen gut recherchiert und unterhaltsam aufbereitet. Es kann sich also lohnen mal reinzuhören.

Zunächst möchten wir auf zwei Bremer Podcasts hinweisen:

- ✓ Zap-Podcast » www.uni-bremen.de/zap/zap-transfer/podcast-zap-talk
- ✓ FreiRaum (Live-Podcast des Bremer Presseclubs)
» <http://www.bremerpresseclub.de/Freiraum/Sendungen/Index.aspx>

Weitere Podcasts:

- ✓ DLF „Aus Kultur- & Sozialwissenschaften“ (kein Podcast im eigentlichen Sinn, aber eine interessante Radiosendung für alle Sozialwissenschaftler*innen)
» www.deutschlandfunk.de/aus-kultur-und-sozialwissenschaften.1147.de.html
- ✓ Sicherheitshalber » www.ecfr.eu/podcasts/sicherheitshalber
- ✓ Soziopod » <https://soziopod.de/>
- ✓ New Books in Political Science
» <https://newbooksnetwork.com/category/political-science/>
- ✓ DLF Politikpodcast » www.deutschlandfunk.de/deutschlandfunk-der-politikpodcast.3290.de.html
- ✓ Lage der Nation » www.kuechenstud.io/lagedernation/
- ✓ NPR Politics Podcast
» www.npr.org/podcasts/510310/npr-politics-podcast
- ✓ Planet Money Podcast » www.npr.org/sections/money/
- ✓ The Daily » www.nytimes.com/column/the-daily
- ✓ FiveThirtyEight Politics » <https://fivethirtyeight.com/tag/politics-podcast/>
- ✓ POLITICO EU Confidential » www.politico.eu/newsletter/eu-confidential/
- ✓ Civis 101 » www.civics101podcast.org/
- ✓ Party Politics » www.houstonpublicmedia.org/shows/party-politics/
- ✓ President's Inbox » www.cfr.org/podcast-series/presidents-inbox
- ✓ Pod Save America » <https://crooked.com/podcast-series/pod-save-america/>

Professor*innen und Privatdozent*innen

Hier finden Sie erste Informationen zu den fachlichen Schwerpunkten der Professor*innen und Privatdozent*innen des Instituts für Politikwissenschaft. Falls Sie in der folgenden Liste eine*n Professor*in vermissen, liegt dies entweder daran, dass sie oder er zu einem anderen Studiengang gehört oder erst nach Redaktionsschluss an die Universität Bremen gekommen ist. Für Links zu Homepages siehe » www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende

Prof. Dr. Raimund Bleischwitz

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1980 - 1987	Lehramtsstudium Sek II + I Sozial-/Wirtschaftswissenschaften und Geschichte Universität Bonn
1988 – 1989	Fraktionsreferent im Deutschen Bundestag zu Klima, Umwelt, Verkehr
1989 – 1991	Wiss. Mitarbeiter Internationale Klimapolitik, Institut für Europäische Umweltpolitik, Bonn
1991 – 1999	Wiss. Mitarbeiter Internationale Klimapolitik, Forschungskoordination ‚Zukunftsfähiges Deutschland‘, Wuppertal Institut
Oktober 1997	Promotion zum Dr. rer. oec. an der Bergischen Universität Wuppertal, Thema: Ressourcenproduktivität (magna cum laude)
1999 – 2000	Wiss. Mitarbeiter Kreislaufwirtschaft und Evolutorik, Max Plack Projektgruppe Recht der Gemeinschaftsgüter, Bonn
2000 – 2003	Leitung ‚Faktor Vier‘ Forschungsstelle, Wuppertal Institut
2003 – 2013	Co-Direktor ‚Stoffströme und Ressourcenmanagement‘, Wuppertal Institut
2003 – 2014	Gastprofessor ‚Industrie, Nachhaltigkeit, Klimapolitik‘ am Europakolleg Brügge, Belgien
2005	Forschungsaufenthalt in Japan, JSPS Fellow
Mai 2005	Habilitation Universität Kassel über Wissen generierende Institutionen zur Erstellung von Gemeinschaftsgütern
2011 – 2012	Senior Resident Fellow Ressourcennexus, Transatlantic Academy Washington D.C.
2013 – 2021	Professor ‘Sustainable Global Resources’, University College London
2018 – 2021	Head of Department, Bartlett School of Environment, Energy, Resources, University College London
2022 -	Wissenschaftlicher Direktor, Leibniz Zentrum für Marine Tropenforschung Bremen, Honorarprofessor UCL
2023 -	Professor ‚Global nachhaltige Ressourcen, Universität Bremen

Forschung und Lehre: Forschungsprofil im Bereich Nachhaltigkeit, Klima, Umwelt, Circular Economy. In der Lehre liegt der Schwerpunkt im Bereich Internationale Klimapolitik.

Prof. Dr. Irene Dingeldey

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1982-1989	Magisterstudium der Politischen Wissenschaften und Germanistik in Heidelberg
1990- 1995	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Fakultät für Soziologie, WE Politik und Verwaltung, Universität Bielefeld
1995-1997	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Pädagogische Hochschule in Weingarten
Juni 1996	Promotion zum Dr. rer. soc. an der Fakultät für Soziologie in Bielefeld zum Thema: „Britische Arbeitsbeziehungen: Gewerkschaften zwischen Konflikt, Kooperation und Marginalisierung. Kontinuität und Wandel der Gewerkschaften im Spannungsfeld von Institutionen und Strategien"
1997-1999	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Institut Arbeit und Technik (IAT) in Gelsenkirchen, Abteilung Arbeitsmarkt
2000- 2008	Assistentin am Zentrum für Sozialpolitik (ZES) der Universität Bremen, Abteilung Geschlechterpolitik im Wohlfahrtsstaat
2008-2009	Vertretung einer Juniorprofessur an der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
seit 2009	Leiterin der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am Institut Arbeit und Wirtschaft (iaw) der Universität Bremen
Juni 2012	Habilitation an der Universität Bremen zum Thema „Der aktivierende Wohlfahrtsstaat. Governance der Arbeitsmarktpolitik in Dänemark, Großbritannien und Deutschland.“
seit 2013	Vertrauensdozentin bei der Hans-Böckler-Stiftung
seit 2018	Co-Leiterin des Teilprojektes „Welten der Arbeit“ am SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 2020	Direktorin des Instituts für Arbeit und Wirtschaft (iaw)

Forschung und Lehre: In der Forschungsabteilung I „Wandel der Arbeitsgesellschaft“ am iaw werden nationale und internationale Projekte im Bereich der Arbeitsmarkt- und Arbeitsmarktpolitikforschung durchgeführt und die Governance von Erwerbsarbeit untersucht. Weitere Projektschwerpunkte sind die Regulierung der Arbeitsbeziehungen, die Entwicklung kollektiver Akteure der Interessenvertretung sowie die Einkommens- und Lohnentwicklung in Deutschland wie auch im Ländervergleich. In der Lehre werden zudem verschiedene Themen der vergleichenden Wohlfahrtsstaatsforschung vertreten. Vertrauensdozentin Hans-Böckler-Stiftung.

Prof. Dr. Sebastian Fehrer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2002-2005	Studium der Statistik an der Freien Universität Berlin und der Humboldt Universität zu Berlin, Nebenfächer: Soziologie und Volkswirtschaftslehre, Abschluss: Bachelor of Science
2005-2006	Studium der Volkswirtschaftslehre an der University of Nottingham (UK), Abschluss: Master of Science
2006-2010	Promotion in Politischer Ökonomie an der Universität Zürich, Abschluss: Doktor der Philosophie
2011-2012	Gastaufenthalt am Center for Experimental Social Science an der New York University (USA)
2010-2014	Post-Doc (Oberassistent) am Institut für Politikwissenschaft an der Universität Zürich
2015-2020	Juniorprofessor für Behavioral Economics an der Universität Konstanz
SoSe 2020	Vertretungsprofessor für Mikroökonomische Theorie an der Universität Konstanz
seit 2020	Professor (W2) für Volkswirtschaftslehre am SOCIUM an der Universität Bremen; Leiter der Arbeitsgruppe „Ökonomie der Sozialpolitik“ in der Abteilung „Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates“

Forschung und Lehre: Lehrveranstaltungen im BA Politikwissenschaft sowie in verschiedenen Masterprogrammen an. Forschungsinteressen liegen in den Bereichen der Ökonomie des öffentlichen Sektors, sowie der Organisations- und Verhaltensökonomie. Ich wende Spieltheorie und Experimente (im Labor und im Feld) an, um meine Forschungsfragen zu beantworten. Meine Forschungsagenda konzentriert sich aktuell auf die Entscheidungsfindung und Kommunikation in Gruppen (z.B. in Ausschüssen oder Kartellen) sowie auf die Evaluation sozialpolitischer Interventionen im Globalen Süden.

Prof. Dr. Philipp Genschel

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2014-2022	Professor und Chair of European Public Policy, European University Institute, Florenz.
Seit 2013	Professor (W3) of Public Policy, Universität Bremen.
2008-2023	Professor of Political Science, Jacobs University Bremen.
2013 -2014	Gastprofessor, Department of Government, Harvard University, Cambridge, MA.
2009	Gastprofessor, Institut für Politikwissenschaft, Universität Bremen.
2002-2008	Associate Professor of Political Science, Jacobs University Bremen,.
2001-2002	Vertretungsprofessor, Institut für Politikwissenschaft, Technische Universität München (Wintersemester).
1998	Gastprofessor (Visiting Assistant Professor), University of Chicago (winter-term).
1997 - 1998	Jean-Monnet-Fellow, European University Institute, Florenz.
1994-2001	Postdoc, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.
1993-1994	Visiting Scholar, Center for Organization Research, Stanford University, Stanford, CA.
1989-1993	Doktorand, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln.
1984-1989	Studium der Politikwissenschaft in Bonn, Hamburg und am Ripon College, Ripon, WI.

Forschung und Lehre: Ich unterrichte im BA Politikwissenschaft, dem MA Internationale Beziehungen, dem MA Europastudien und an der BIGSSS. Meine Lehrveranstaltungen beschäftigen sich mit Themen der Europäischen Integration, der Internationalen Beziehungen und der internationalen politischen Ökonomie.

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft (Diplom) und Informatik an der Universität Hamburg
1999-2003	Promotion an der Universität Bremen mit einem Doktorandenstipendium der Hans-Böckler-Stiftung
2000	Visiting Research Fellow, Department of Sociology, Manchester Metropolitan University, UK
2001	Adjunct Faculty, Department of Sociology, San Diego State University
2003-2011	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an den Universitäten Essen-Duisburg, Hamburg und Konstanz
2006-2008	Forschungsprojekt „Governance geistiger Eigentumsansprüche“
2011-2012	Vertretung der Professur für Vergleichende Politik, Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2012	Habilitation am Fachbereich Politik- und Verwaltungswissenschaft der Universität Konstanz mit einer Arbeit zu „Conflicts in the Knowledge Society. The Contentious Politics of Intellectual Property“
2012-2014	Wissenschaftlicher Mitarbeiter, PostDoc, SFB 597 – Staatlichkeit im Wandel, Teilprojekt B1: Staatlichkeit und die Legitimation ökonomischer Ordnungen
seit Dezember 2014	Leiter der AG Soziale Konflikte am Forschungszentrum Ungleichheit und Sozialpolitik (SOCIUM) der Universität Bremen
seit Januar 2019	Professor für Politikwissenschaft, Universität Bremen
2018–2021	Co-Leiter des Teilprojekts A04: Globale Entwicklungen in Gesundheitssystemen und in der Langzeitpflege im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2018–2024	MARDY: Modeling ARGumentation DYnamics in Political Discourse, Projekt im Rahmen des DFG-SPP 1999 RATIO
2020–2023	Proteste und gesellschaftlicher Zusammenhalt: Lokale Konfliktodynamiken im Vergleich, Projekt im Rahmen des Forschungsinstituts Gesellschaftlicher Zusammenhalt (FGZ)

Forschung und Lehre: Soziale Bewegungen & Interessengruppen, Netzwerkanalyse (Diskursnetzwerke & dynamische Netzwerke), globale Gesundheitspolitik (Gesundheitssysteme im Globalen Süden, global vergleichende Sozialpolitik), Konflikte der Wissensgesellschaft (geistige Eigentumsrechte, Netzpolitik, digitaler Commons). Erasmus-Beauftragter. Vertrauensdozent Friedrich-Ebert-Stiftung.

Prof. Dr. Andreas Klee

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1997-2003	Ausbildung zum Grund- und Hauptschullehrer für die Fächer: Politik, Deutsch, Geschichte und Arbeit-Wirtschaft-Technik
2003	Lehrbeauftragter für Politikdidaktik, Pädagogische Hochschule Karlsruhe
2003-2004	Promotionsstudium Politikwissenschaft und Erziehungswissenschaft Pädagogische Hochschule Karlsruhe
seit 2003	Mitglied im Forschungsprogramm "Didaktische Rekonstruktion", Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2003-2005	Georg Christoph Lichtenberg-Stipendiat im Rahmen der wissenschaftlichen Exzellenzförderung des Landes Niedersachsen
2003-2007	Aufbaustudium "Fachdidaktische Lehr-Lernforschung, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2004-2005	Lehrbeauftragter für Politische Bildung, Universität Bremen
2005-2009	Universitätslektor für Politische Bildung, Universität Bremen
2007	Promotion zum Dr. rer. pol., Carl von Ossietzky Universität Oldenburg
2009-2011	Juniorprofessor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit Mai 2010	Lehrender im Promotionsprogramm „Prozesse fachdidaktischer Strukturierung (ProfaS)“ an der Universität Oldenburg
seit Mai 2011	Professor (W2) für Politikwissenschaft und ihre Didaktik, Universität Bremen
seit April 2012	Direktor des Zentrums für Arbeit und Politik, Universität Bremen

Forschung und Lehre: Schulische und Außerschulische Politische Bildung, Empirische Lehr-Lernforschung in den Sozialwissenschaften. Vertrauensdozent Hans-Böckler-Stiftung.

Prof. Dr. Sophia Hunger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2010-2014	Bachelorstudium der Politikwissenschaft, Ethnologie und Volkswirtschaftslehre an der Ludwig-Maximilians-Universität München
2014-2016	Masterstudium der Staatswissenschaft an der Universität Kopenhagen mit einem Auslandssemester an der University of North Carolina at Chapel Hill
2016-2020	DAAD-Promotionstipendatin am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz
2020	Promotion zum Dr. soc. pol. mit dem Thema „Is There a Populist Zeitgeist? Coming to Grips with an Elusive Phenomenon“
2020-2023	PostDoc am Zentrum für Zivilgesellschaftsforschung am Wissenschaftszentrum für Sozialforschung Berlin im Spitzenforschungscluster „„Monitoringssystem und Transferplattform Radikalisierung“ (MOTRA)
2023 -	Juniorprofessorin für Computational Social Science an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Lehre und Betreuung im BA und MA in Politikwissenschaft und Soziologie. Schwerpunkte in quantitativer Methodenausbildung mit einem Focus auf Computergestützte Analyseverfahren., v.a. text-as-data und machine learning. Forschung zu Parteienwettbewerb, und Protest in modernen Demokratien.

PD Dr. Stefan Luft

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1988	Abschluss Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München
1992	LMU München Promotion zum Dr. phil. (Graduiertenstipendium der Hanns-Seidel-Stiftung)
1992-1995	Referent für Journalistische Nachwuchsförderung in der Begabtenförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung, Sankt Augustin
1995-1999	Sprecher des Senators für Inneres der Freien Hansestadt Bremen
bis 2004	Stellvertretender Sprecher des Senats und Sprecher mehrerer Senatsressorts
2001 – 2012	Mitglied im Landesrundfunkausschuss der Freien Hansestadt Bremen
seit 2004	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen. BAföG-Beauftragter.
2008	Abschluss des Habilitationsverfahrens im Fach Politikwissenschaft
seit 2008	Privatdozent
2008 bis 01/2011	Sachverständiges Mitglied der Enquete-Kommission 15/2 des Landtages Rheinland-Pfalz: „Integration und Migration in Rheinland-Pfalz“
seit 2009	Vertrauensdozent des Cusanuswerks (Bischöfliche Studienförderung)
2009/2010	Lehrauftrag an der Universität der Bundeswehr München
2010 bis 6/2013	Ständiger Sachverständiger der Enquete-Kommission Migration und Integration des Hessischen Landtags

Forschung und Lehre: Regierungslehre/Politikfeldanalyse, Migration, Integration; Politische Kommunikation, Föderalismus, Kommunalpolitik.

Prof. Dr. Philip Manow

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1990	Studium der Politikwissenschaft (Nebenfächer Volkswirtschaftslehre und Geschichte) in Marburg und Berlin
1990-1993	Stipendiat der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1994	Promotion zum Dr. rer. pol. an der Freien Universität Berlin, Institut für Politische Wissenschaft
1993-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln
1999-2000	Forschungsaufenthalt am Minda de Gunzburg Center for European Studies, Harvard University, Cambridge, MA.
2000-2002	Hochschulassistent an der Universität Konstanz, Fachbereich Politik und Verwaltung (Lehrstuhl für Sozialpolitik, Prof. Dr. Jens Alber)
2002	Habilitation und Erteilung der venia legendi für Politikwissenschaft an der Universität Konstanz
2002	C 3-Stelle am Max-Planck Institut für Gesellschaftsforschung, Köln als Leiter der Forschungsgruppe „Politik und politische Ökonomie“
2006	W 3-Professur für Politik- und Verwaltungswissenschaft, Universität Konstanz
2006	Visiting Scholar Sciences Po, CEVIPOF Paris
2009	W 3-Professur für Moderne Politische Theorie an der Ruprecht-Karls Universität Heidelberg
2010	W 3-Professur für Vergleichende Politische Ökonomie der Universität Bremen, zugleich als Ko-Direktor der Abteilung Ökonomie des Wohlfahrtsstaats am Zentrum für Sozialpolitik, Bremen
2014-2015	Fellow am Wissenschaftskolleg zu Berlin
Ab Oktober 2023	Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Forschung und Lehre: Wohlfahrtsstaatsvergleich, vergleichende politische Ökonomie, Europäische Integration, Politische Korruption, demokratische Repräsentation, politisches System der Bundesrepublik, Demokratietheorie.

Prof. Dr. Kerstin Martens

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1994-1996	Studium an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster in den Fächern Politikwissenschaft, Neuere Geschichte und Angewandte Kulturwissenschaft (Zwischenprüfung abgeschlossen)
1996-1997	Studium am Institut d'Etudes Politiques, Bordeaux, Frankreich, in den Fächern Politikwissenschaft, Neue Geschichte und Völkerrecht
1997-1998	Studium an der University of Nottingham, Großbritannien, in den Fächern Politikwissenschaft und Völkerrecht
1998	Master of Arts (M.A.) in International Relations, University of Nottingham, Großbritannien
1999-2003	Promotionsstudium in den Sozialwissenschaften am Europäischen Hochschulinstitut (EHI), Florenz, Italien
2001	Studium an der New York University (NYU), New York, USA, im Fach Public Administration
2002	Teilnahme an der Essex Summer School in Social Science Data Analysis an der University of Colchester, Großbritannien
2003	Doctor of Political and Social Sciences (Ph.D.) des Europäischen Hochschulinstituts (EHI), Florenz, Italien, Thema: „NGOs in the UN System – A Study of Institutionalised Relations between Societal Actors and the United Nations“ (Betreuer: Thomas Risse, weitere Mitglieder des Prüfungskomitees: Philip Alston, Donatella della Porta, Volker Rittberger)
2003 - 2006	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Forschungsprojekt "Internationalisierung von Bildungspolitik" an der Universität Bremen
2007-2009	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen
seit Juli 2009	Professorin für Internationale Beziehungen und Weltgesellschaft an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Internationale Organisationen (insbesondere die Vereinten Nationen und die OECD), Nichtregierungsorganisationen, Internationale Bildungspolitik, qualitative Methoden (insbesondere Experteninterviews), Forschungsdesign, Transformationen des Staates.

Prof. Dr. Peter Mayer

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1990/92	Wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Gymnasien in den Fächern Politikwissenschaft, Philosophie und Deutsch, Universität Tübingen
1991-2003	Wissenschaftlicher Angestellter bzw. Assistent in der Abteilung Internationale Beziehungen/Friedens- und Konfliktforschung des Instituts für Politikwissenschaft, Universität Tübingen
1998-2001	Mitglied im interdisziplinären Graduiertenkolleg "Ethik in den Wissenschaften" des Interfakultären Zentrums für Ethik in den Wissenschaften der Universität Tübingen
2001	Promotion zum Dr. rer. pol.
2003	Juniorprofessur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen und Mitglied im Sonderforschungsbereich "Staatlichkeit im Wandel"
2006	Professor für Internationale Beziehungen, Universität Bremen

Forschung und Lehre: Theorie, Philosophie und Ideengeschichte der Internationalen Beziehungen; Internationale Institutionen und Global Governance; Internationale Ethik; Partizipation von Nicht-Regierungsorganisationen in internationalen Organisationen; Regulation und Legitimation im Internet; Sicherheitspolitik; Internationale Umweltpolitik; Menschenrechtspolitik, Research Design.

Prof. Dr. Martin Nonhoff

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1992-1997	Studium der Politischen Wissenschaft, der Neueren und Neuesten Geschichte, der Wirtschaftswissenschaft und der Amerikanischen Kulturwissenschaft an der FAU Erlangen-Nürnberg und der Duke University (North Carolina, USA)
1999-2003	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politikwissenschaft der Universität Erlangen-Nürnberg
2003-2012	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bremen (am Zentrum für Sozialpolitik sowie am Sfb 597)
Febr. 2005	Promotion zum Dr. phil. an der FAU Erlangen Nürnberg
WS 2009/SoSe 2010	Vertretung der Professur „Politische Theorie“, Universität Bremen
SoSe 2011	Vertretung des Lehrstuhls „Empirische Theorie der Politik“ am Geschwister Scholl-Institut der LMU München
2012-2018	Juniorprofessur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
WS 2016/17	Research Fellow an der Cornell University (USA)
seit 2018	Professur „Politische Theorie“ am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien (InIIS) der Universität Bremen
SoSe 2021	Research Fellow am Institut für die Wissenschaften vom Menschen (Wien)

Forschung und Lehre: Politische Theorien der Gegenwart, insb. Demokratietheorie; Politische Ideengeschichte; Diskursforschung; qualitative Methoden; Wirtschafts- und Sozialpolitik.

Prof. Dr. Herbert Obinger

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1989-1994	Studium der Politikwissenschaft, neueren Geschichte und Volkswirtschaftslehre an der Universität Wien
1995-1996	Gastaufenthalt am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bern
1997	Gastaufenthalt am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Heidelberg
1998	Promotion zum Dr. phil. an der Universität Wien
ab 1998	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Assistent am Zentrum für Sozialpolitik der Universität Bremen
2003-2014	Projektleiter: Sozialpolitik in kleinen offenen Volkswirtschaften (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2004	Habilitation
2004-2005	Visiting Scholar am Center for European Studies, Harvard University
seit 2006	Professor für vergleichende Staatstätigkeitsforschung (ins. Sozialpolitik) an der Universität Bremen
2008-2014	Projektleiter: Der Rückzug des Staates aus unternehmerischen Tätigkeiten (Sfb 597, Staatlichkeit im Wandel)
2008/09	Gastprofessor, Universität Wien
SS 2009	Visiting Professor, Jacobs University Bremen
2012-15	Professor (Teilzeit) am Center for Welfare State Research, University of Southern Denmark
Seit 2015	Direktor der Abteilung Politische Ökonomie des Wohlfahrtsstaates am Socium
2018-	Sprecher des SFB 1342 „Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik“

Forschung und Lehre: Wohlfahrtsstaatliche Politik im internationalen Vergleich, vergleichende politische Ökonomie (insbesondere politische Grundlagen wirtschaftlicher Entwicklung und Privatisierungspolitik), Interventionsstaatlichkeit im Wandel, (Kalter) Krieg und Sozialstaat.

Prof. Dr. Heiko Pleines

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1991-97	BA Russian Studies (School of Slavonic and East European Studies, University College London) und MA Geschichte, Medienwissenschaft, Wirtschaftswissenschaft (Ruhr-Universität Bochum)
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Bundesinstitut für ostwissenschaftliche und internationale Studien, Köln
2000-05	Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen, dabei Aufenthalte als Gastwissenschaftler an der Harvard University und am Institute for Economic Research and Policy Consulting, Kiew
2002	Promotion in Politikwissenschaft an der Freien Universität Berlin
2006	Habilitation in Politikwissenschaft an der Universität Bremen
2005-07	Gastwissenschaftler an der National Research University - Higher School of Economics (Moskau) mit einem Stipendium der Humboldt-Stiftung
WS 2007/08	Vertretungsprofessur „Vergleich politischer Systeme“ an der Universität Bremen
seit 2008	Leiter der Abteilung "Politik und Wirtschaft", Forschungsstelle Osteuropa an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Vergleichende Politikwissenschaft (regionaler Schwerpunkt Mittel- und Osteuropa, post-sowjetische Region). Forschungsprojekte zur Funktionsweise autoritärer Regime, insbesondere zur Rolle von Protesten, Massenmedien und Sozialpolitik.

Prof. Dr. Wiebke Rabe

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

2007-2010	Bachelorstudium der Integrierten Europastudien an der Universität Bremen und der St. Petersburg University
2010-2012	Masterstudium der Friedens- und Konfliktforschung an der Eberhard Karls Universität Tübingen mit Erasmussemester an der University of Groningen und einem Auslandsjahr mit dem China-Stipendium der Studienstiftung des deutschen Volkes und der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung an der School of International Studies der Peking University
2012-2013	Masterstudium der Internationalen Beziehungen an der Utrecht University mit Studienaufenthalt an der China University of Political Science and Law (Peking)
2015-2017	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich EU-China Beziehungen und Doktorandin an der Hertie School mit Forschungsaufenthalten an der Zhejiang University, der Nanjing University und der London School of Economics and Political Science
2017-2019	Promotionsstipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes mit Forschungsaufenthalt an der Zhejiang University
2019	Promotion zum Dr. rer. pol. mit dem Thema „Interests, institutions and provincial outward FDI in China: Evidence from Jiangsu and Zhejiang“ (summa cum laude)
2019-2022	PostDoc am Institut für Chinastudien an der Freien Universität Berlin im DFG-Projekt „Infrastructure provision in China: A cross-sectoral and multi-level analysis“ mit Forschungsaufenthalt an der Peking University
2022-2023	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen und Politische Ökonomie Chinas am Department of China Studies and der Xi'an Jiaotong-Liverpool University (Suzhou)
2023 -	Juniorprofessorin für Internationale Beziehungen mit dem Schwerpunkt Globale Ressourcenpolitik am Institut für Interkulturelle und Internationale Studien an der Universität Bremen

Forschung und Lehre: Lehre und Betreuung im BA, MA und an der BIGSSS im Bereich Internationale Beziehungen und Politikwissenschaftliches Arbeiten. Forschung in den Bereichen Politikimplementierung und Policy-Making in China; chinesische Außen(wirtschafts)politik; Süd-Süd Kooperation; Global Blockbuilding. Schwerpunkte: Digitalisierung und Ressourcenpolitik. Methodisch: Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Umfragen.

Prof. Dr. Klaus Schlichte

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1985-1992	Studium der Politikwissenschaft, Philosophie, Afrikanistik und Volkswirtschaftslehre an der Universität Hamburg
1992-1995	Promotionsstudium (Dr. phil.) am Institut d'Etudes Politiques de Bordeaux und am Fachbereich Philosophie und Sozialwissenschaften der Universität Hamburg
1993-1996	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft der Universität Hamburg, Mitarbeit in Forschung und Lehre im Teilbereich Internationale Beziehungen (Lehrstuhl Klaus Jürgen Gantzel)
1995	Promotion zum Doktor phil., Universität Hamburg
1996 – 2001	Lehrbeauftragter am Institut für Politische Wissenschaft und am Institut für Soziologie, Universität Hamburg
Frühjahr 1998	Visiting Lecturer, Department of Political Science und Henry M. Jackson School for International Studies, University of Washington, Seattle, USA
1998-2000	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Politische Wissenschaft, Universität Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2000-2001	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Deutschen Orient-Institut, Hamburg, DFG-Projekt „Staatsbildung und Staatszerfall in der Dritten Welt“
2001-2007	Leiter der Nachwuchsforschergruppe "Mikropolitik bewaffneter Gruppen" am Institut für Sozialwissenschaften, Humboldt-Universität zu Berlin (Finanzierung durch die Volkswagen-Stiftung)
2003	Habilitation in Politikwissenschaft, J.W.Goethe-Universität Frankfurt a.M.
2007-2010	Inhaber des Lehrstuhls „Internationale Beziehungen“, Institut für Politikwissenschaft, Universität Magdeburg
seit 2010	Professur für Internationale Beziehungen an der Universität Bremen
2012	Inhaber des Alfred-Grosser-Lehrstuhls, Sciences-Po, Paris
2012-2015	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences (BIGSSS)
2015	Visiting Fellow am Käte-Hamburg-Kolleg der Universität Duisburg-Essen
2017-2021	Geschäftsführender Direktor des Instituts für Politikwissenschaft
seit 2018	Ko-Leiter des Projekts „Aufstieg, Zerfall und Renaissance der Sozialpolitik in Afrika“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
seit 1994	Insgesamt 36 Monate Forschungsaufenthalte in Mali, Senegal, Frankreich, Uganda, USA und Serbien.

Forschung und Lehre: Lehre im BA und MA Politik im Teilgebiet Internationale Beziehungen.
Forschungsgebiete: Politische Gewalt; politische Soziologie internationaler Beziehungen

Prof. Dr. Susanne K. Schmidt

Biographische Angaben und wissenschaftlicher Werdegang

1984-1988	Studium der Politikwissenschaft in Marburg und Hamburg
1988-89	MSc „Science, Technology, and Industrialization“, University of Sussex
1989-90	Research Officer, SPRU, University of Sussex
1990-93	Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt Standardisierungsprozesse in der Telekommunikation, Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung, Köln (siehe: Coordinating Technology. Studies in the International Standardization of Telecommunications. Cambridge M.A.: MIT Press, 1998, mit Raymund Werle).
1993-96	Doktorandin am MPIfG, Köln (siehe: Liberalisierung in Europa. Die Rolle der Kommission. Frankfurt: Campus, 1998).
1997-98	PostDoc MPIfG, Köln, Aufenthalte in Paris (CERI) und Florenz (EUI)
1999-2005	Wissenschaftliche Mitarbeiterin, MPIfG, Köln, Erziehungsurlaub 1999/2000; Erziehungszeit 2002/03, Habilitation an der FernUniversität Hagen 2005
2004-2007	Europäische Union 6. Rahmenprogramm, The Domestic Impact of European Law, Teil des Integrated Project NewGov, koordiniert vom Europäischen Hochschulinstitut Florenz
2004/05	Vertretung der Professur für Europäische Studien an der Friedrich-Schiller-Universität Jena
2005/06	Professorin für Politikwissenschaft, Universität Bielefeld
seit 2006	Professorin für Politikfeldanalyse an der Universität Bremen
2008-2014	Leiterin des Teilprojekts A6 am Sfb 597 Staatlichkeit im Wandel: Die Kollision von Rechtsordnungen und ihre Abgrenzung im internationalen Mehrebenensystem
2008-14	Vertrauensdozentin der Studienstiftung des deutschen Volkes
2009-2012	Dean der Bremen International Graduate School of Social Sciences, Koordinatorin des erfolgreichen Exzellenzantrags 2011/12
2015-2018	Koordinatorin und Leiterin des deutschen Teilprojekts des von Norface geförderten Projekts: Transnationalization and the Judicialization of Welfare (www.transjudfare.eu)
2018-	Leiterin des Teilprojekts B04 „Offene Wohlfahrtsstaaten? Die soziale Absicherung von Arbeitsmigration und ihre Rückwirkung auf nationale Politik“ im SFB 1342 Globale Entwicklungsdynamiken von Sozialpolitik
2019-	Ab Oktober Dekanin des FB08

Forschung und Lehre: Lehre im BA Politik, BA Integrierte Europastudien, MA Politik und der BIGSSS mit den Schwerpunkten Europäische Integration, Politikfeldanalyse und Politik und Recht. Der Schwerpunkt der Forschung liegt im Bereich der Europäischen Integration, insbesondere des Binnenmarktes, der Rolle des Europäischen Gerichtshofs sowie der Folgen der Europäischen Integration für die Mitgliedstaaten.

Studentische Interessenvertretungen

Studienangsausschuss (StugA)

Der StugA ist die Interessenvertretung der Studierenden eines Studiengangs, ähnlich der Schüler*innenvertretung an Schulen. Dieser kümmert sich um die Studierenden und deren Probleme, Anliegen und Aktivitäten sowohl innerhalb der Universität als auch außerhalb. Der StugA ist immer bemüht, die Uni-Probleme, die (hoffentlich nicht) auf euch zukommen, zu lösen – fast immer mit Erfolg – sowie das Studieren im Allgemeinen und die Lehre im Besonderen zu verbessern, auch eure O-Woche wird zu einem großen Teil von euren StugA-Mitgliedern geplant und durchgeführt. Außerhalb der Uni werden „legendäre“ Partys veranstaltet, spektakuläre Fußballturniere, in denen die Studierende unter anderem gegen ihre Dozierenden kicken, und informative Koordinationstreffen mit anderen Stugen in interessanten Städten organisiert. Das bringt nicht nur einen intensiveren Einblick in das Geschehen und die Vorgänge auf universitärer Ebene sowie im Fachbereich und im Institut, sondern gleichzeitig die Möglichkeit, aktiv das Politikwissenschaftler*innenleben zu verbessern. Der StugA Politik freut sich sehr auf jede*n, die*der aktiv an der Umsetzung dessen mithelfen möchte, denn jede Möglichkeit, jede Idee ist herzlichst willkommen.

Der Stugen-Raum des FB 8 befindet sich im GW 2, Raum B 2400/10.

Studierende sind in den folgenden **Gremien der akademischen Selbstverwaltung** am Fachbereich vertreten:

- Studienkommission Politikwissenschaft (zuständig für die Lehrplanung, Evaluierung und ggf. Reform von Studiengängen, allgemeine Angelegenheiten der Lehre)
- Prüfungsausschuss BA Politikwissenschaft
- Prüfungsausschuss MA Politikwissenschaft
- Institutsrat (beschließt über allgemeine Angelegenheiten in Forschung und Lehre)
- Fachbereichsrat (beschließt u. a. die Studien- und Prüfungsordnungen und entscheidet über Berufungsvorschläge und die Einrichtung und Auflösung wissenschaftlicher Einrichtungen, wählt das Dekanat)

Die Amtszeit aller studentischen Vertreter*innen beträgt ein Jahr. Mitglieder des Fachbereichsrats werden von allen Studierenden, Mitglieder der anderen Gremien auf Vorschlag des StugA vom Fachbereichsrat gewählt. Eine Übersicht zu den Gremienmitgliedern findet sich auf der IPW-Website.

Bei Fragen zu den Gremien und zum StugA können Sie gerne eine Mail an stugapol@uni-bremen.de schreiben. Weitere Informationen gibt es auch unter <http://politik.stugen.uni-bremen.de> und www.instagram.com/stugapol

Allgemeiner Studierendenausschuss (AStA)

Der AStA der Universität Bremen bietet Raum und Möglichkeiten für politische Diskussionen und die Auseinandersetzung mit den verschiedensten Themenfeldern, wie Hochschul- und Sozialpolitik, Antirassismus, Antidiskriminierung und und und. Auch für eigene studentische Projekte kann der AStA z. B. Räume, technische Infrastruktur und auch Geld zur Verfügung stellen. Eine Stärkung der studentischen Selbstbestimmung ist ebenso unser Anliegen, wie die notwendigen Verbesserungen der Bologna-Reform anzustoßen.

Die Arbeit des AStA findet im 2. Stock des Student*innenhauses AStA-Etage, die ihr direkt über die Glashalle im Zentralbereich erreicht, statt. Kommt also vorbei, wir haben ein offenes Ohr für euch, wir wollen ein AStA für alle Student*innen sein.

Das Angebot des AStA beinhaltet u. a.

- Sozial- und BAföG-Beratung
- AStA-Kfz-und Musikanlagen-Verleih
- Internationale Studentenausweise
- Computerraum
- Fahrradselbsthilfewerkstatt

www.asta.uni-bremen.de

Beratung und Unterstützung in besonderen Lebenslagen

Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung KIS

Beratung u. a. zu Nachteilsausgleich und Härtefallanträgen bietet die Kontakt- und Informationsstelle für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (KIS):

www.uni-bremen.de/kis

KOMPASS-Team im International Office

kompass ist ein Team im International Office der Universität Bremen, das internationale und interkulturelle Projekte realisiert. Unsere Programme und Veranstaltungen bringen ausländische und deutsche Studierende zusammen. Sie geben Orientierung, erweitern Horizonte, schärfen den Blick für das Gemeinsame und bauen Brücken in die berufliche Zukunft. Freundlich, einladend und offen für alle!

www.uni-bremen.de/kompass

Psychologische Beratungsstelle des Studierendenwerks (PBS)

Die Beratungsstelle gibt Hilfestellung bei studienbezogenen oder persönlichen Problemen: Beratungsgespräche, Trainingsgruppen bei Arbeitsschwierigkeiten, Seminare zu Prüfungs- und Redeängsten, Zeithaushalt u. a., Vermittlung von Kontakten zu Psychotherapeuten, Ärzten, Selbsthilfegruppen. Über <https://stw-bremen.beranet.info/> wird auch eine Online-Beratung angeboten. Die PBS befindet sich im Zentralbereich unter der Mensa.

Tel.: 0421/2201-11310

E-Mail: pbs@stw-bremen.de

Öffnungszeiten des Sekretariates: Mo, Di, Do, Fr 9 - 13 Uhr, Mi 14 -16 Uhr

<http://www.stw-bremen.de/de/psychologische-beratung>

Familienportal der Universität Bremen

Studierende mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen finden im Familienportal Informationen zu Unterstützungsangeboten:

www.uni-bremen.de/familie

Wichtige Anlaufstellen

Zentrale Anlaufstellen

Zentrale Studienberatung

Beratung zu allen studienbezogenen Fragen: z. B. Studienfachwahl, Bewerbungs- und Zulassungsvoraussetzungen, Fach- und Hochschulwechsel, Studienabbruch, Zweitstudium, Prüfungsproblemen.

Bibliothekstraße 1, Verwaltungsgebäude (VWG),

Erdgeschoss linker Flur, Türen rechterhand

Tel.: (0421) 218 61160

E-Mail: zsb@uni-bremen.de

Mo und Do 10 – 13 Uhr (Offene Präsenz-Sprechstunde)

Di 14-16 Uhr: Zoom und Präsenz mit Termin

Weitere Termine nach Vereinbarung in Präsenz oder online buchbar über die ZSB-Website.

www.uni-bremen.de/zsb

Zentrum für Lehrerinnen-/Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZfLB)

Studienzentrum Lehramt: Beratung zu Studien- und Berufseignung, Studienplanung, Fach- und Hochschulwechsel, fachübergreifende Anerkennungsfragen. Tutorenschulungen. Qualitätssicherung.

Sportturm (SpT) C4030, Tel.: 0421/218-61913

E-Mail: stz.lehramt@uni-bremen.de

Sprechzeit Di 10-11 Uhr (ohne Anmeldung) und nach Vereinbarung

www.uni-bremen.de/zflb/beratung

Anmeldung und Organisation des Orientierungspraktikums und der praxisorientierten Elemente für Studierende mit dem Berufsziel Gymnasium/Oberschule über das Praxisbüro im ZfLB:

Sportturm (SpT) C4060 und C4020, Tel.: 0421/218-61909, -61914 und -61901

E-Mail: zflb.praxisbuero@uni-bremen.de

Sprechzeit Di 10-11 Uhr (ohne Anmeldung), Abgabe von Unterlagen auch außerhalb der Sprechstunde zu den Bürozeiten möglich

<https://www.uni-bremen.de/zflb/lehramtsstudium/schulpraktika-im-lehramt/>

Studierwerkstatt - Methoden für Ihren Studienerfolg

Die Studierwerkstatt bietet fachübergreifend 1-2-tägige Workshops (Module) zu folgenden Themen an: Lern- und Arbeitstechniken, Zeitmanagement, Prüfungsvorbereitung, Präsentationstechniken, Grundtechniken des wissenschaftlichen Schreibens, Formulierungstraining, Prüfungsvorbereitung, Schulungen von Tutor*innen und Praktikumsbetreuer*innen. Mit Ausnahme der Tutorenschulungen sind alle Workshops gebührenpflichtig. Das aktuelle Programm finden Sie im Veranstaltungsverzeichnis, an der Info-Stelle Studium oder im Internet. Für alle Seminare ist eine Anmeldung erforderlich.

E-mail: stwk@uni-bremen.de, Tel. 0421/218-61016

Bürozeiten: Mo 10-12 Uhr, Di + Mi 9-10 Uhr, Do 11-12 Uhr

www.uni-bremen.de/studierwerkstatt

Zentrum für Netze ZfN

Das ZfN ist für Computernetz, WWW, Mail, News und andere Internet-Dienste zuständig, stellt Studierenden PCs zur Verfügung und bietet Schulungen an.

SFG, 1. Etage

Tel.: 0421/218- 61305

E-Mail: zfn-verwaltung@uni-bremen.de

www.uni-bremen.de/zfn

Lernplattform Stud.IP: Zentrum für Multimedia in der Lehre ZMML

Das Zentrum für Multimedia in der Lehre (ZMML) betreut die Lernplattform Stud.IP, die ein zentrales Element im Studienalltag darstellt. Über diese Plattform können Sie sich zu Seminaren anmelden, die Daten des Online-Vorlesungsverzeichnisses werden dafür automatisch in Stud.IP übertragen. Wenn Sie für ein Seminar freigeschaltet sind, stellt Stud.IP die zentrale Kommunikationsplattform zwischen Seminarteilnehmer*innen und Dozent*innen dar: In der Regel werden der Seminarplan und die Pflichtlektüre hier bereitgestellt, Dokumente wie Präsentationen und Handouts können für alle hochgeladen werden, es gibt die Möglichkeit, Nachrichten an alle Seminarteilnehmer/innen zu verschicken, gemeinsam ein Wiki erstellen und vieles mehr. Über Stud.IP lassen sich auch die Angebote des E-Learning nutzen.

Bitte bedenken Sie bei der Kommunikation über StudIP, dass standardmäßig eine Weiterleitung Ihrer systeminternen Nachricht auf das Email-Konto des Adressaten eingerichtet ist und dieser daher oft auch per E-Mail antworten wird (ohne dass diese Antwort wiederum gleichzeitig in StudIP erscheint).

Es gibt zudem ein fächerübergreifendes Schwarzes Brett mit Wohnungsangeboten, Tauschbörsen, Hilfskraftjobs etc. Auf der Startseite wird zudem täglich über das Essensangebot in sämtlichen Mensen/Cafeterien auf dem Campus informiert.

Benutzername und Passwort zum Einloggen erhalten Sie automatisch mit Ihren Studienunterlagen.

Außerdem kümmert sich das ZMML um **Lern- und Arbeitsräume für Studierende**, die ebenfalls über Stud.IP buchbar sind sowie die Erstellung und Übertragung von **Online-Vorlesungen** (Mobile Lecture und eGeneral Studies). Hilfe bei Stud.IP-Anwendungsproblemen erhalten Sie unter info@elearning.uni-bremen.de
www.uni-bremen.de/zmml/
Stud.IP <https://elearning.uni-bremen.de/>

Sprachenzentrum

Das Sprachenzentrum der Hochschulen im Land Bremen kooperiert mit den in Bremen ansässigen Kulturinstituten Institut français, Instituto Cervantes, dem Goethe- und dem Konfuzius-Institut und bietet u. a. Sprachkurse in 20 verschiedenen Sprachen an. *Die Anmeldung zu Sprachkursen erfolgt nicht über Stud.IP, sondern über die Webseite des Sprachenzentrums.*

Verwaltung: GW 2, Räume A 3160 bis A 3190, Selbstlernzentrum: A 3070.

Tel. 0421/218-61960

E-Mail: szhb@uni-bremen.de

www.sprachenzentrum-bremen.de

Career Center

Das Career Center berät zu allen Fragen bezüglich der beruflichen Orientierung: Berufszielfindung, Praktika im In- und Ausland, Bewerbungsstrategien, Qualifizierung und Weiterbildung.

ZB (Zentralbereich), B 0560 – B 0590, unter der Hauptmensa (Eingang zum Theatersaal, links vor dem Treppenaufgang)

www.uni-bremen.de/career-center

Weitere fachübergreifende Beratungsangebote zu BAföG und sozialen Belangen, Praktikum und Beruf, Soft Skills etc. finden Sie auf der Institutshomepage unter „Downloads & Service“.

Fachbezogene Anlaufstellen

Homepage des Instituts für Politikwissenschaft (IPW)

www.uni-bremen.de/ipw

Direktor des Instituts für Politikwissenschaft

Prof. Dr. Philip Manow

Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4560 (4. Stock)

Tel.: 0421/218-58580

E-mail: manow@uni-bremen.de

Geschäftsführung des Instituts für Politikwissenschaft

Studienfachberatung und Anerkennungsbeauftragte (Bachelor VF, PF, KF)

Betina da Rocha

GW 2-Gebäude, Raum B 2326 (B-Bereich, 2. Stock)

Tel.: 0421/218-67401

E-mail: polis@uni-bremen.de

Geschäftsstelle des Instituts für Politikwissenschaft

Die Geschäftsstelle erstellt das Online-Lehrveranstaltungsverzeichnis und ist u. a. zuständig für die **Siegelung von Scheinen**, die von Lehrenden des IPW unterschrieben wurden.

Claudia Heitzhausen

GW 2, Raum B2220

Tel.: 0421/218-67039

E-mail: politik-lehre@uni-bremen.de

Sprechzeit: Di + Do 11 – 13 Uhr

2-Fächer-Bachelor Lehramt (Gymnasium und Oberschule, Berufsschule)

Prof. Dr. Andreas Klee (**Fachberatung, Anerkennungsbeauftragter für Lehramt**)

FVG, Celsiusstr. 2,

1. Etage, Raum W.1080

Tel. 0421/218-56700

E-mail: aklee@uni-bremen.de

Erasmus- und Anerkennungsbeauftragter für ausländische Prüfungsleistungen

Prof. Dr. Sebastian Haunss

Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Str. 7 (Haus Wien), Raum 7.4530 (4. Stock)

Tel. +49 (0) 421 218-58572

E-mail: haunss@uni-bremen.de, Sprechstunde s.

www.socium.uni-bremen.de/ueber-das-socium/mitglieder/sebastian-haunss/

Bafög-Beauftragter

PD Dr. Stefan Luft

Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Straße 7, Raum 7.1010 (1. Stock)

Tel.: 0421/218-67040

E-mail: sluft@uni-bremen.de,

Sprechstunde s. www.uni-bremen.de/ipw/institut/lehrende/pd-dr-stefan-luft

Vorsitz der Studienkommission (verantwortlich für die Organisation der Lehre)

Prof. Dr. Peter Mayer

Unicom-Gebäude, Mary-Somerville-Straße 7 (Haus Wien), Raum 7.2180 (2. Stock)

Tel.: 0421/218-67483, Sekr. -67490

E-Mail: prmayer@uni-bremen.de

Zentrales Prüfungsamt (im Zentralbereich ZB neben der Mensa am Boulevard)

<https://www.uni-bremen.de/zpa/> und www.uni-bremen.de/pabo (Login zum elektronischen Prüfungsverwaltungssystem PABO/FlexNow)

Öffnungszeiten **ZPA-Servicestelle**: Di, Mi und Fr 10 – 12 Uhr

Info Zuständigkeit: www.uni-bremen.de/zpa/kontakt#c284118

ZPA-Geschäftsstelle des FB 8 (Fachwissenschaftliche BA)

Matthias Höhmann Tel.: 0421/218-61201 und Edith Kröger Tel.: 0421/218-61201

E-mail: zpa-fb8@uni-bremen.de

ZPA-Geschäftsstelle des FB 12 und Lehramt

Wioletta Djurkovic Tel.: 0421/218-61218, Daniel Rynas Tel.: 218-61213, Danuta Warywocka Tel.: 218-61204 und Elzbieta Makiela, Tel.: 218-61205

E-mail: zpa-fb12@uni-bremen.de

Räume im Zentralbereich neben der Mensa

Persönliche Sprechzeit: Mo und Do 10–12 Uhr.

Bachelor-Prüfungsausschuss (BPA) Politikwissenschaft für Volfach- und 2-Fächer-Bachelor sowie Politik-Arbeit-Wirtschaft im Zentralen Prüfungsamt

(u. a. zuständig für die Anerkennung von Studienleistungen anderer in- und ausländischer Hochschulen, bei prüfungsbezogenen Konfliktfällen)

BPA-Vorsitz

Prof. Dr. Martin Nonhoff

UNICOM-Gebäude, InIIS, Mary-Somerville-Straße 7 (Haus Wien), Raum 7.2250 (2. Stock)

Tel. 0421/218-67476, Sekr. -67474

E-Mail: martin.nonhoff@uni-bremen.de

Die folgenden Service-Einrichtungen in Ihrem Fachbereich 8 Sozialwissenschaften finden Sie unter: www.uni-bremen.de/fb8

Zentrum Studium und Praxis

(organisiert General Studies-Angebot inklusive Praxisprojekte im FB 8)

Birgit Ennen

GW 2, Raum B 2320

Tel.: 0421/218-67309

E-mail: bennen@uni-bremen.de

Sprechzeiten Di, Do 11–13 Uhr und nach Vereinbarung

www.uni-bremen.de/zsp

Computerraum (CIP) des Fachbereichs 8

GW 2, Räume B 2750/2760.

Technische Betreuung: Yannik Meier, GW 2, Raum B 2740

Tel.: 0421/218-67015

E-Mail: fb8tech@uni-bremen.de

Benutzerantrag und Infos auf der FB 8-Homepage

Impressum

Herausgeber: Institut für Politikwissenschaft
Fachbereich 08 Sozialwissenschaften
Studienberatung Politikwissenschaft B. A.

Druck: Zentraldruckerei der Universität Bremen
Auflage: 200
Stand: Oktober 2023

